Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 870

ANFANG

G 2

Glückwünsche
(Geburtstage von Mitgliedern und anderen Persönlichkeiten)

Band 3

1933/34

Glückwünsche (Geburtstage von

G 2

170

Der 30 DEZ 1921

Verband ausländischer Pressevertreter

e. V. Berlin

gestattet sich, Ihnen zum neuen Jahre

seine besten Glückwünsche

zu entbieten.

Der Vorstand:

Prof. Dr. K. Kuziela
Vorsitzender

Carlo v. Kügelgen
Stellv. Vorsitzender

Berlin W 50

Nürnberger Str. 53-56

Berlin W 8, den 21. Dezember 1934
Pariser Platz 4

Sehr verehrter Herr Kollege !

Zur Vollendung Ihres fünfundachtzigsten Lebensjahres spreche ich Ihnen, unserem verehrten Mitgliede, im Namen der Preussischen Akademie der Künste herzlichste Glückwünsche aus. Möchte Ihnen ein gütiges Geschick noch lange Jahre Gesundheit, Lebens-und Schaffenskraft bewahren!

Indem ich meine persönlichen herzlichen Wünsche hinzufüge, zeichne ich

in grösster Hochachtung

mit deutschem Gruss und Hitler-Heil !

Der Präsident

In Vertretung

Herrn

Professor Dr.h.c. Dr.Ing.e.h.
Christian Rohlfs

H a g e n i/Westf.

Hochstr. 73

Akademie d. Künste Berlin
No 1638 - 4 DEZ 1

Das Mitglied Professor Dr. Christian Rohlfs wohnt in Hagen i/Westf.
Hochstraße 83, geboren am 22. November 1849, verheiratet
am 22. d. Mts. war 85. Lebensjahr.

E 2

Akademie d. Künste Berlin
№ 1387

der Mitgliedschaft. Paul Cassirer in Berlin
Kurfürst. 193, geboren am 15. Dezember 1871 wohnhaft
am 15. d. Mts. der 50. Lebensjahr.

A.
aa.
19.
Gl

Lieber

5

den 2. November 1934

Auf das Schreiben vom 23. v. Mts. übersenden wir Jhnen anliegend eine Liste unserer Mitglieder, die im Kalenderjahre 1935 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und 90 Jahre alt werden.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

den Verlag Hans K r e u t z n e r

Berlin-Schöneberg

Akazienstr. 13

Lilla

6

Verlag Hans Kreutzner

Postscheckkonto: Berlin 119694

Berlin-Schöneberg
Akazienstr. 13

23. Oktober 1934

24.OKT.1934

Preussische Akademie der Künste
B e r l i n W 8
Pariser Platz 4

Sehr geehrte Herren!

Wir bitten Sie höflichst, uns wie in früheren Jahren die Mitglieder der Akademie der Künste bekannt zu geben, die im Jahre 1935 50., 60., 65., 70., 75.,80. und 85. Geburtstag haben. Wir bitten Sie höflichst um genaue Angabe des Geburtsdatums und übersenden Ihnen mit gleicher Post ein Belegexemplar unseres "Gedenktage-Kalenders", für den wir die Daten benötigen. Mit bestem Dank im voraus zeichnen wir

mit deutschem Gruß
VERLAG HANS KREUTZNER
H. Kreutzner

Liste

der Geburtstage der Mitglieder der Preußischen Akademie der Künste im Jahre 1935

Januar

Barlach, Ernst geboren am 2. 1. 1870	2. 1. 35	65 Jahre
Schäfer-Ast[h]er, Wilhelm Ruppert, Hermann geboren am 4. 1. 1870	4. 1. 35	65 "

Februar

Burg, Adam geboren am 9. 2. 1875	9. 2. 35	50 "
Wilmsen, Rich. Hermann geboren am 10. 2. 1870	10. 2. 35	65 "
Kiefer, Carl Maria geboren am 24. 2. 1845	24. 2. 35	90 "
Scholz, Richard Hermann geboren am 26. 2. 1875	26. 2. 35	60 "

März

Klemm, Eduard geboren am 12. 3. 1885	12. 3. 35	50 "
Klemm, Paul W. geboren am 12. 3. 1875	12. 3. 35	60 "

Nachweisung

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für di

Lohnwoche vom bis Formbl

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname des Arbeiters	Stundenlohn (einschl. Frauen- und Kinderzuschlag und Zuschlägen wegen Eigenart der Arb t – § 11 M.T.V. usw.) Rpf.	Tatsächliches Wocheneinkommen RM	Rpf.	Versicherungsklasse	Wochenbeitragsanteil RM	Rpf.	Bemerkungen

8

April

Franke Fritz Hausdiener 9.4.35 25 Jahre
geboren am 9.4.1860

Mai

Reinicke [illegible] Diener 4.5.35 25 J
geboren am 4.5.1860

Schmidt Hermann Hausdiener 6.5.35 60 J
geboren am 6.5.1875

Brandt Adolf Hausdiener 10.5.35 50 J
geboren am 10.5.1885

Wolff Heinrich Dr. h.c. Hausdiener 10.5.35 60 J
geboren am 10.5.1875

Ziegler Bruno 14.5.35 25 J
geboren am 14.5.1860

Juni

./.

Juli

Wittmann Ludwig N.h.c. Hausdiener 25.7.35 30 J
geboren am 25.7.1885

August

Krüger Hermann Hausdiener 1.8.35 30 J
geboren am 1.8.1885

Hartmann Alexander 10.8.35 30 J
geboren am 10.8.1885

Nachweisung

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für d

Lohnwoche vom ..... bis ..... Formb

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname des Arbeiters	Stundenlohn (einschl. Frauen- und Kinderzuschlag und Zuschlägen wegen Eigenart der Arb t – § 11 M.T.V. usw. Rpf.	Tatsächliches Wocheneinkommen RM	Rpf.	Versicherungsklasse	Wochenbeitragsanteil RM	Rpf.	Bemerkungen

9

Gröschel Hans Heinz e.s. Schlosser 18.8.35 25 Jahre
geboren am 18.8.1910

September

Fischer Franz 2.9.35 50 ℓ
geborn. am 2.9.1935

Weigl Ina 15.9.35 50 ℓ
geboren am 15.9.1935

Bohumezjiw v. Zawarska Hausmädchen 21.9.35 60 ℓ
geboren am 21.9.1935

Oktober

Fischer Wachsier 2.10.35 70 ℓ
geboren am 2.10.1915

Hilbe Max Dr. 4.10.35 70 ℓ
geboren am 4.10.1885

Mayrhofer Felix Schlosser 8.10.35 25 ℓ
geboren am 8.10.1910

Reiß J. K. Schlosser 21.10.35 60 ℓ
geboren am 21.10.1875

Jägerhuber Heinrich am Schlosser Lehrling Lehrjahr 21.10.35 85 ℓ
geboren am 21.10.1850

Nachweisung

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

Lohnwoche vom bis Formblat

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname des Arbeiters	Stundenlohn (einschl. Frauen- und Kinderzuschlag und Zuschlägen wegen Eigenart der Arb t – § 11 M.T.V. usw. Rpf.	Tatsächliches Wocheneinkommen RM	Rpf.	Versicherungsklasse	Wochenbeitragsanteil RM	Rpf.	Bemerkungen

Schmidt Josef, Arbeiter
geboren am 6.11.1880 — 8.11.35 — 25 Pfg.

Schiffner Jakob
geboren am 14.11.1875 — 14.11.35 — 60 Pf.

Dezember

Lichtblick Frau Anna, Putzfrau
geboren am 8.12.1875 — 8.12.35 — 70 Pf.

Hoffmann Josef, Arbeiter
geboren am 5.12.1880 — 5.12.35 — 5 Pf.

Personen, die nicht Mitglied sind

Januar

Krause Fr. Otto — Hausfrau — 4.6.35 — 25 Pfg.
geb. 4.6.1880

Dezember

Neumeister Margarete — 9.12.35 — 60 Pf.
geb. 9.12.1875

Nachweisung

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

Lohnwoche vom bis

Formblatt il

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname des Arbeiters	Stundenlohn (einschl. Frauen- und Kinderzuschlag und Zuschlägen wegen Eigenart der Arbeit – § 11 M.T.V. usw. Rpf.	Tatsächliches Wocheneinkommen RM	Rpf.	Versicherungsklasse	Wochenbeitragsanteil RM	Rpf.	Bemerkungen

13
11

1934 2. Halbjahr IX. Jahrg.

Gedenktage-Kalender

Herausgegeben von

H. KREUTZNER

Inhalt

A. Persönlichkeiten und Ereignisse aus allen Gebieten . . . . . Seite 3

B. 20jährige Gedenktage des Weltkrieges (1914) . Seite 49

C. Das zweite Halbjahr der nationalen Revolution 1933 . . . . . Seite 57

-=ooooooooo=-

Nachdruck verboten
Irrtum vorbehalten
Nur zum eigenen Gebrauch bestimmt

VERLAG HANS KREUTZNER - BERLIN-SCHBG.

A. Persönlichkeiten und Ereignisse aus allen Gebieten

Juli

1.	Friedemann Bach Komponist u. Orgelvirtuose, Sohn Joh. Seb. Bach's, + 1.VI.1784 Berlin (geb. 1710)	150
1.	Der Tempel Verlag G.m.b.H., Berlin gegr. 1.VII.1909	25
2.	Friedrich Gottlieb Klopstock Dichter, geb. 2.VII.1724 Quedlinburg (+ 1803 Hamburg)	210
2.	Christoph Gluck Komponist, geb. 2.VII.1714 Erasbach (+ 1787)	220
3.	Markgräfin Wilhelmine v. Bayreuth Lieblingsschwester Friedrichs d. Grossen geb. 3.VII.1709 Berlin (+ 1758)	225
3.	Prof Dr. Arnold Eucken Chemiker, geb. 3.VII.1884 Jena Univ.-Prof. i. Göttingen	50
4.	Karl Heinrich Döring Musikpädagoge, geb. 4.VII.1834 Dresden (+ 1916)	100
4.	Heinrich Zöllner Komponist, geb. 4.VII.1854 Leipzig	80
5.	Gerhard v. Keussler Komponist, geb. 5.VII.1874 Schwanenburg (Livl.)	60
5.	Das Togogebiet von Porto Seguro bis Lome an der Sklavenküste durch Gustav Nachtigal unter deutschen Schutz gestellt 5.VII.1884	50
5./6.	Schlacht bei Wagram Sieg Napoleons über die Österreicher 5.-6.VII.1809	125
6.	Eröffnung der Fährverbindung Sassnitz - Trälleborg 6.VII.1909	25

6.	Verner v. Heidenstam schwed. Dichter, geb. 6.VII.1859 Olshammer	75
7.	Erwin K. Bumke Reichsgerichtspräsident, geb. 7.VII.1874 Stolp i. Pommern	60
7.	Georg Ohm Physiker, + 7.VII.1854 München (geb. 1787 Erlangen)	80
8.	Gustav Jakob Stoskopf elsässischer Dichter u. Maler, geb. 8.VII.1869 Brumath i. Elsass	65
8.	Schlacht bei Poltawa Sieg Peters d. Gr. über Karl XII. 8.VII.1709	225
10.	Wilhelm I. von Oranien Befreier der Niederlande, ermordet 10.VII. 1584 Delft (geb. 1533 Schloss Dillenburg)	350
10.	Johannes Calvin schweiz. Reformator, geb. 10.VII.1509 Noyon (+ 1564 Genf)	425
10.	James Mc Neill Whistler nordamerik. Maler, geb. 10.VII.1834 Lowell (+ 1903 London)	100
10.	Rüdiger Graf v.d. Goltz preuss. Staatsrat, Rechtsanwalt, geb. 10.VII.1894	40
11.	Mino da Fiesole ital. Bildhauer, + 11.VII.1484 Florenz (geb. 1431)	450
11.	Hans Hoffmann Dichter, + 11.VII.1909 Weimar (geb. 1848 Stettin)	25
12.	Fritz Reuter plattdeutscher Dichter, + 12.VII.1874 Eisenach (geb. 1810 Stavenhagen)	60
12.	Prof. Dr. Albert Defant Geophysiker, geb. 12.VII.1884 Trient Univ.-Prof. i. Berlin	50
13.	Prof. Dr. Paul Lehmann Philolog, geb. 13.VII.1884 Braunschweig Univ.-Prof. i. München	50
14.	Hissung der deutschen Flagge durch Nachtigal an der Kamerunmündung 14.VII.1884	50

14.	Rücktritt des Reichskanzlers Fürst von Bülow v. Bethmann Hollweg sein Nachfolger 14.VII.1909	25
14.	Paul Krüger Präsident der früheren Burenrepublik Transvaal, + 14.VII.1904 Clarens i. Schweiz (geb. 1825)	30
15.	Wilhelm v. Scholz Dichter, geb. 15.VII.1874 Berlin Mitgl. d. Preuss. Akad. d. Künste	60
15.	Hugo v. Hofmannsthal Dichter, + 15.VII.1929 Rodau b. Wien (geb. 1874 Wien)	5
16.	Adolf Lüderitz Grosskaufmann u. Kolonisator, geb. 16.VII. 1834 Bremen (ertrunken 1886 i. Südwestafrika)	100
17.	Jakob Christoph Heer schweiz. Schriftsteller, geb. 17.VII.1859 Töss (+ 1925 Rüschlikon b. Zürich)	75
17.	Eröffnung der Semmeringbahn Erste Gebirgsbahn Europas 17.VII.1854	80
18.	Ricarda Huch Schriftstellerin, geb. 18.VII.1864 Braunschweig	70
18.	Ferdinand v. Hochstetter Geolog, + 18.VII.1884 Oberdöbling b. Wien (geb. 1829 Esslingen)	50
19.	Edgar Degas franz. Maler, geb. 19.VII.1834 Paris (+ 1917)	100
19.	Karl Ludwig Schleich Mediziner, Philosoph u. Dichter, geb. 19.VII.1859 Stettin (+ 1922 Saarow)	75
22.	Johann Graf Aldringer kaiserl. General i. 30jährigen Kriege + 22.VII.1634 bei Landshut (geb. 1588 Diedenhofen)	300
22.	Friedrich Wilhelm Bessel Astronom, geb. 22.VII.1784 Minden (+ 1846 Königsberg)	150

22.	Detlev v. Liliencron Dichter, + 22.VII.1909 Alt-Rahlstedt b. Hamburg (geb. 1844 Kiel)	25
23.	Wilhelm Börker Heimatschriftsteller, geb. 23.VII.1869 Braunschweig	65
23.	Susanne Dessoir Sängerin, geb. 23.VII.1869 Grünberg i.Schles.	65
24.	Dr. Julius Dorpmüller Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn geb.24.VII.1869 Elberfeld	65
24.	Jakob Sprenger Reichsstatthalter v. Hessen, geb. 24.VII. 1884 Oberhausen b. Bergzabern	50
26.	Friedrich August Reissiger Liederkomponist, geb. 26.VII.1809 Belzig (+ 1883)	125
27.	Prof. Dr. Ernst Bertram Literarhistoriker, geb. 27.VII.1884 Elber- feld Univ.-Prof. i. Köln	50
27.	Ferruccio Busoni ital. Komponist u. Pianist, + 27.VII.1924 Berlin (geb. 1866 Empoli b. Florenz)	10
29.	A. de Nora (Anton Alfred Noder) Schriftsteller, geb. 29.VII.1864 München	70
29.	Eugen Hildach Sänger, + 29.VII.1924 Frankfurt a.M. (geb. 1849)	10
31.	Geheimr. Prof. Dr. Fritz Hommel Orientalist, geb. 31.VII.1854 Ansbach Univ.-Prof. i. München	80
31.	Einzug des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig mit seiner Schwarzen Schar in Braunschweig nach seinem kühnen Zuge durch Deutschland 31.VII.1809	125

- August -

1.	Sieg Herzog Ferdinands v. Braunschweig über die Franzosen bei Minden 1.VIII.1759	175
1.	Verlag J.J. Weber, Leipzig gegr. 1.VIII.1834	100
1.	Herrmann Degener Herausgeber des "Wer ist's" geb. 1.VIII.1874 Leipzig	60
1.	Heinrich Laube Theaterleiter u. Schriftsteller + 1.VIII.1884 Wien (geb. 1806 Sprottau)	50
4.	Knut Hamsun norw. Dichter, geb. 4.VIII.1859 Vaagaa	75
5.	Ewald Hering Physiolog, geb. 5.VIII.1834 Altgersdorf (+ 1918 Leipzig)	100
5.	Alexander Brückner russ. Geschichtsforscher, geb. 5.VIII.1834 Petersburg (+ 1896 Jena)	100
6.	Berthold Otto Pädagog, geb. 6.VIII.1859 Bienowitz b. Liegnitz	75
6.	Eduard Hanslick Musikkritiker, + 6.VIII.1904 Wien (geb. 1825)	30
6.	Alfred Tennyson engl. Dichter, geb. 6.VIII.1809 Somersby (+ 1892 Aldworth)	125
7.	Hissung der deutschen Flagge in Angra Pequena (Lüderitzbucht i. Deutsch-Südwest-Afrika) 7.VIII.1884	50
7.	Joseph Marie Jacquard franz. Erfinder, + 7.VIII.1834 Oullins b. Lyon (geb. 1752 Lyon)	100
8.	Karl Heinrich Graun Komponist u. Dirigent, + 8.VIII.1759 Berlin (geb. 1701)	175
8.	Otto Brausewetter Maler, + 8.VIII.1904 Berlin (Geb. 1835 Saalfeld)	30
9.	Johann Christoph Friedrich Guts Muths Mitbegründer der Turnkunst geb. 9.VIII.1759 Quedlinburg (+ 1839 Jbenhain)	175

9.	Prof. Dr. Willi Bang Kaup Sprachforscher, geb. 9.VIII.1869 Wesel Univ.-Prof. i. Berlin	65
9.	Friedrich Ratzel Geograph, + 9.VIII.1904 Ammerland (geb. 1844 Karlsruhe)	30
9.	Heinrich Zille Karikaturenzeichner, + 9.VIII.1929 Berlin (geb. 1858 Radeburg i. Sa.)	5
10.	Prof. Dr. Felix Krueger Psycholog, geb. 10.VIII.1874 Posen Univ.-Prof. i. Leipzig	60
10.	Prof. Dr. Robert Pohl Physiker, geb. 10.VIII.1884 Hamburg Univ.-Prof. i. Göttingen	50
11.	Wilhelm Schussen Schriftsteller, geb. 11.VIII.1874 Schussenried	60
11./12.	Sieg der deutschen Schutztruppe unter General v. Trotha am Waterberg (Deutsch-Südwestafrika) über die Hereros 11.-12.VIII.1904	30
12.	Niederlage Friedrichs d. Gr. durch die vereinigten Österreicher und Russen bei Kunersdorf 12.VIII.1759	175
12.	Albert Leo Schlageter deutscher Freiheitskämpfer, geb. 12.VIII.1894 Schönau i. Baden (erschossen 1923 Düsseldorf)	40
12.	Generaloberarzt a.D. Dr. Georg Bonne Schriftsteller, geb. 12.VIII.1859 Hamburg	75
13.	Schlacht am Berge Isel bei Innsbruck Sieg der Tiroler unter Andreas Hofer und Speckbacher über die vereinigten Bayern und Franzosen 13.VIII.1809	125
14.	Marie Eugenie delle Grazie Schriftstellerin, geb. 14.VIII.1864 Weisskirchen (Ungarn)	70
14.	Alexander Winterberger Musiker, geb. 14.VIII.1834 Weimar (+ 1914)	100
17.	Paul Natorp Philosoph u. Pädagog, + 17.VIII.1924 Marburg (geb. 1854 Düsseldorf)	10

- August -

18.	Ernst Graf zu Reventlow nationalsoz. Politiker, geb. 18.VIII.1869 Husum	65
19.	Heinrich Abeken Theolog u. Diplomat, geb. 19.VIII.1809 Osnabrück (+ 1872 Berlin)	125
19.	Karl Christian Gottfried Nadler pfälz. Dialektdichter, geb. 19.VIII.1809 Heidelberg (+ 1849)	125
19.	Gottfried Angerer Musiker, + 19.VIII.1909 Zürich (geb. 1851 Waldsee i. Württ.)	25
20.	Friedrich Wilhelm Schelling Philosoph, + 20.VIII.1854 Ragaz (geb. 1775 Leonberg i. Württ.)	80
22.	Genfer Konvention 22.VIII.1864	70
24.	Ewald v. Kleist Dichter, + 24.VIII.1759 Frankfurt a/O. infolge seiner Verwundung in der Schlacht bei Kunersdorf, (geb. 1715 Zeblin i. Pom.)	175
24.	Prof. Dr. Paul Rabe Chemiker, geb. 24.VIII.1869 Hoym i. Anh. Univ.-Prof. i. Hamburg	65
24.	William Wilberforce engl. Philantrop, geb. 24.VIII.1759 Hull (+ 1833)	175
25.	Johann Gottfried Herder Schriftsteller u. Denker, geb. 25.VIII.1744 Mohrungen (+ 1803 Weimar)	190
26.	Ludwig Aurbacher Schriftsteller, geb. 26.VIII.1784 Türkheim i. Bayern (+ 1847 München)	150
26.	Konstantin v. Alvensleben preuss. General, geb. 26.VIII.1809 Eichenbar- leben i. Prov. Sa. (+ 1892 Berlin)	125
27.	Erstürmung der Naukluft im Hottentottenauf- stand (Deutsch-Südwestafrika) durch Major Leutwein 27.VIII.1894 (1.IX.1894 Leutnant v. Erckert erliegt in der Namib-Wüste dem Wassermangel)	40
27.	Karl Bosch Chemiker, geb. 27.VIII.1874 Köln	60

Nachweisung

der für di[illegible]

- August -

27.	Prof. Dr. Karl Haushofer Geograph u. Ostasienforscher, geb. 27.VIII. 1869 München Univ.-Prof. i. München	65
27.	Prof. Dr. Franz Haymann Rechtswissenschaftler, geb. 27.VIII.1874 Frankfurt a/M Univ.-Prof. i. Köln	60
28.	Johann Wolfgang Goethe Dichter, geb. 28.VIII.1749 Frankfurt a/M (+ 1832 Weimar)	185
30.	Adolf Friedrich Hesse Orgelvirtuose u. Komponist, geb. 30.VIII. 1809 Breslau (+ 1863)	125
30.	Prof. Theodor Svedberg schwed. Chemiker, geb. 30.VIII.1884 Valbo Nobelpreisträger für Chemie	50
30.	Georg Graf v. Arco Erfinder, geb. 30.VIII.1869 Grossgorschütz b. Ratibor	65

Nachweisung

der für die Pflicht[illegible]

- September -

		130
1.	Ernst Julius Otto Männergesangskomponist, geb. 1.IX.1804 Königstein (+ 1877)	
		50
2.	Karl Eberhard Herwarth v. Bittenfeld preuss. Generalfeldmarschall, + 2.IX.1884 Bonn (geb. 1796)	
		120
3.	Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Preussen 3.IX.1814	
		75
3.	Karl v. Abel bayer. Staatsmann, + 3.IX.1859 München (geb. 1788 Wetzlar)	
		65
3.	Fritz Pregl Chemiker, geb. 3.IX.1869 Laibach Nobelpreisträger für Chemie	
		110
4.	Anton Bruckner Komponist, geb. 4.IX.1824 Ansfelden/Oberösterr. (+ 1896)	
		60
4.	Geheimr. Prof. Dr. Leopold Wenger Rechtswissenschaftler, geb. 4.IX.1874 Ober-Vellach i. Kärnten Univ.-Prof. i. München	
		100
5.	Franz Graf v. Ballestrem Politiker, geb. 5.IX.1834 Plawniowitz i. Oberschles, (+ 1910 das.)	
		160
5.	Caspar David Friedrich Maler, geb. 5.IX.1774 Greifswald (+ 1840 Dresden)	
		80
5.	Prof. Dr. Georg Voss Kunsthistoriker, geb. 5.IX.1854 Magdeburg	
		300
6.	Schlacht bei Nördlingen Sieg der Kaiserlichen unter Gallas und der Bayern unter Johann v. Werth über die Schwe- den und deutschen Protestanten unter Horn und Bernhard von Weimar 6.IX.1634	
		60
6.	Prof. Dr. Harry Mayno Literarhistoriker, geb. 6.IX.1874 Berlin Univ.-Prof. i. Marburg	
		130
8.	Eduard Mörike Dichter, geb. 8.IX.1804 Ludwigsburg (+ 1875 Stuttgart)	

8.	Hermann v. Helmholtz Physiker, + 8.IX.1894 Berlin (geb. 1821 Potsdam)	40
9./11.	Schlacht im Teutoburger Walde 9.-11.IX.9 n. Chr.	1925
9.	Jakob Fürchtegott Dielmann Maler, geb. 9.IX.1809 Sachsenhausen (+ 1885)	125
9.	Prof. Dr. Hans Fehr Rechtswissenschaftler, geb. 9.IX.1874 St.Gallen	60
10.	Maximilian Graf v. Montgelas bayer.Staatsmann, geb. 10.IX.1759 München (+ 1838)	175
10.	Guido Thielscher Schauspieler, geb. 10.IX.1859 Königshütte	75
12.	Dr. Hermann Ullmann pol. Schriftsteller (Auslandsdeutschtum) geb. 12.IX.1884 Teplitz-Schönau	50
12.	Heinrich Lersch Arbeiterdichter, geb. 12.IX.1889 M.-Gladbach	45
13.	Arnold Schönberg Komponist, geb. 13.IX.1874 Wien	60
14.	Richard Erfurth heimatkundl. Schriftsteller, geb. 14.IX.1869 Schleinitz i. Prov. Sa.	65
15.	Heinrich v. Treitschke Historiker, geb. 15.IX.1834 Dresden (+ 1896 Berlin)	100
16.	Erschiessung der 11 Schill'schen Offiziere in Wesel 16.IX.1809	125
16.	Julius Wolff Schriftsteller, geb. 16.IX.1834 Quedlinburg (+ 1910 Berlin)	100
17.	Dr. Karl Wolfskehl Germanist, geb. 17.IX.1869 Darmstadt	65
18.	Fürst Herbert v. Bismarck Sohn des Altreichskanzlers, + 18.IX.1904 Friedrichsruh (geb. 1849)	30
18.	Friedrich Werner van Oesteren Schriftsteller, geb. 18.IX.1874 Berlin	60

20.	Heinrich Hoffmann Verfasser des "Struwwelpeters", + 20.IX.1894 Frankfurt a/M (geb. 1809 das.)	40
21.	Karl Jarres Oberbürgermeister, geb. 21.IX.1874 Remscheid	60
21.	Georg Scherer Dichter, + 21.IX.1909 Eglfing b. München (geb. 1828 Dennenlohe i. B.)	25
22.	Edwin Redslob Kunsthistoriker, geb. 22.IX.1884 Weimar	50
24.	Prof. Dr. Ludwig Diels Botaniker, geb. 24.IX.1874 Hamburg Univ.-Prof. i. Berlin	60
24.	Julius Klengel ber. Cellist, geb. 24.IX.1859 Leipzig	75
24.	Niels Ryberg Finsen dän. Mediziner, + 24.IX.1904 Kopenhagen (geb. 1860 Thorshavn) Nobelpreisträger für Medizin	30
25.	Clemens VII (Giulio de Medici) Papst, + 25.IX.1534 Rom (geb. 1478) Unter ihm wird Rom von Karl's V. Heer eingenommen und England reisst sich vom römischen Stuhl los	400
25.	Prof. Ernst Eduard Taubert Komponist, geb. 25.IX.1838 Regenwalde i. Pom. Mitgl. d. Preuss. Akad. d. Künste	96
26.	Yorck von Wartenburg preuss. Feldmarschall, geb. 26.IX.1759 Potsdam (+ 1830 Klein-Öls)	175
27.	Hermann Löns Dichter, gefallen 27.IX.1914 vor Reims (geb. 1866 Kulm i. Westpr.)	20
28.	Charles Lamoureux franz. Violinist u. Dirigent, geb. 28.IX.1834 Bordeaux (+ 1899)	100
28.	Prof. Artur Kampf Maler, geb. 28.IX.1864 Aachen Mitgl. d. Preuss. Akad. d. Künste	70

- September -

28.	Karl Ritter Geograph, + 28.IX.1859 Berlin (geb. 1779 Quedlinburg)	75
29.	Theodor Hildebrandt Maler, + 29.IX.1874 Düsseldorf (geb. 1804 Stettin)	60
29.	Gerhard Menzel Dichter, geb. 29.IX.1894 Waldenburg	40
30.	Dr. Emil Schaeffer Kunsthistoriker, geb. 30.IX.1874 Bielitz	60
30.	Karl Henniger Volks- u. Jugendschriftsteller, geb. 30.IX.1874 Adenstedt (Kr. Alfeld)	60
30.	Peter Scher Simplizissimus-Redakteur, geb. 30.IX.1884 Grosskamsdorf	50

- Oktober -

1.	Pierre Corneille franz. Dramatiker, + 1.X.1684 Paris (geb. 1606 Rouen)	250
1.	Adolf Sponholtz Verlag G.m.b.H., Hannover gegr. 1.X.1894	40
2.	Generalfeldmarschall v. Hindenburg Reichspräsident, geb. 2.X.1847 Posen	87
2.	Mahatma Ghandi ind. Nationalistenführer, geb. 2.X.1869 Porbandar	65
3.	Hans Makart Maler, + 3.X.1884 Wien (geb. 1840 Salzburg)	50
3.	Kriegserklärung des Hottentottenführers Hendrik Witbooi (Deutsch-Südwestafrika) 3.X.1904	30
4.	Karl Baedecker Begründer u. Verleger der weltbekannten Reisehandbücher + 4.X.1859 Essen (geb. 1801 das.)	75
4.	Jean Francois Millet franz. Maler, geb. 4.X.1814 Gruchy (+ 1875)	120
5.	Paul Fleming Dichter, geb. 5.X.1609 Hartenstein i. Sa. (+ 1640 Hamburg)	325
5.	Paul Thumann Maler, geb. 5.X.1834 Tzschacksdorf bei Triebel (+ 1908 Berlin)	100
8.	Francois Adrien Boieldieu franz. Komponist, + 8.X.1834 Jarcy b. Paris (geb. 1775)	100
8.	Ankunft der ersten amerikanischen Baumwolle in Europa (Liverpool) 8.X.1784	150
9.	Gründung des Weltpostvereins in Bern 9.X.1874	60
9.	Prof. Dr. Theodor Lochte Gerichtsmediziner, geb. 9.X.1864 Soldin Univ.-Prof. i. Göttingen	70
10.	Antoine Watteau franz. Maler, geb. 10.X.1684 Valenciennes (+ 1721 Nogent)	250

11.	Prof. Dr. Friedrich Bergius Chemiker, geb. 11.X.1884 Goldschmieden i. Schl.	50
11.	Eberhard v. Rochow Philantrop u. Pädagog, geb. 11.X.1734 Berlin (+ 1805 Reckahn)	200
12.	Karl Hilty schweiz. Staatsrechtslehrer u. ethischer Schriftsteller, + 12.X.1909 Clarens (geb. 1833 Werdenberg)	25
12./15.	Erste Amerikafahrt des Luftschiffs ZR III unter Führung Dr. Eckeners 12.-15.X.1924	10
14.	Dr. Friedrich Stieve Schriftsteller, geb. 14.X.1884 München	50
15.	Hissung der deutschen Flagge in Jaluit (Marshall - Inseln) 15.X.1884	50
15.	Friedrich Nietzsche Philosoph, geb. 15.X.1844 Röcken b. Lützen (+ 1900)	90
16.	Hermann Henrich Meier Gründer des Norddeutschen Lloyd, geb. 16.X.1809 Bremen (+ 1898 das.)	125
18.	Eröffnung der Universität Frankfurt a.M. 18.X.1914	20
19.	Prof. Dr. Eduard Wechsler Romanist, geb. 19.X.1869 Ulm Univ.-Prof. i. Berlin	65
19.	Gustav Reichardt Gesangskomponist, + 19.X.1884 Berlin (geb. 1797)	50
22.	Karl Muck Dirigent, geb. 22.X.1859 Darmstadt	75
22.	Prof. Dr. Heinrich Liebmann Mathematiker, geb. 22.X.1874 Strassburg Univ.-Prof. i. Heidelberg	60
22.	Ludwig Spohr Komponist, + 22.X.1859 Kassel (geb. 1784)	75

22.	Jeremias Gotthelf schweiz. Schriftsteller, + 22.X.1854 Lützelflüh (geb. 1797 Murten)	80
23.	Wilhelm Leibl Maler, geb. 23.X.1844 Köln (+ 1900 Würzburg)	90
24.	Geheimr. Prof. Dr. Fritz van Calker Rechtswissenschaftler, geb. 24.X.1864 Wesel Univ.-Prof. i. München	70
24.	Eröffnung der deutschen-chinesischen Hochschule in Tsingtau 24.X.1909	25
26.	Kurt Christoph Graf v. Schwerin preuss. Feldmarschall, geb. 26.X.1684 Löwitz i. Pom. (gefallen 1757 bei Prag)	250
26.	Arno Holz Dichter, + 26.X.1929 Berlin (geb. 1863 Rastenburg i. Ostpr.)	5
26.	Peter Cornelius Komponist, + 26.X.1874 Mainz	60
27.	Fritz Sauckel Reichsstatthalter i. Thüringen, geb. 27.X.1894 Hassfurt i. Franken	40
27.	Prof. D. Dr. Georg Wobbermin Theolog, geb. 27.X.1869 Stettin Univ.-Prof. i. Göttingen	65
28.	Prof. Oskar Walzel Literarhistoriker, geb. 28.X.1864 Wien	70
29.	Franz v. Papen Vizekanzler, geb. 29.X.1879 Werl i. Westf.	55
30.	Geheimr. Prof. Dr. Wiegand Archäolog, preuss. Staatsrat, geb. 30.X.1864 Bendorf	70
30.	Prof. Dr. Willy Andreas Historiker, geb. 30.X.1884 Karlsruhe Univ.-Prof. i. Heidelberg	50
30.	Friede zu Wien Dänemark tritt Schleswig-Holstein und Lauenburg an Österreich und Preussen ab 30.X.1864	70

31. Geheimr. Prof. Dr. Adolf Erman 80
Aegyptolog, geb. 31.X.1854 Berlin
Univ.-Prof. i. Berlin

2.	Georg Beseler Jurist, geb. 2.XI.1809 Rödemis i. Holstein (+ 1888 Harzburg)	125
3.	Hissung der deutschen Flagge auf der Insel Matupi (Neupommern i.d. Südsee) 3.XI.1884	50
3.	Carlo Graf Borromeo Kardinal u. Erzbischof v. Mailand kath. Heiliger, + 3.XI.1584 Mailand (geb. 1538 Arona)	350
4.	Prof. Dr. Fritz Schumacher Baumeister, geb. 4.XI.1869 Bremen Stadtbaurat i. Hamburg	65
5.	Prof. Paul Sabatier franz. Chemiker, geb. 5.XI.1854 Carcassonne Nobelpreisträger für Chemie	80
7.	Hans Thoma Maler, + 7.XI.1924 Karlsruhe (geb. 1839 Bernau i. Schwarzwald)	10
7.	Karl Gottlieb Reissiger Komponist, + 7.XI.1859 Dresden (geb. 1798)	75
8.	Johann Karl Friedrich Zöllner Astronom u. Physiker, geb. 8.XI.1834 Berlin (+ 1882 Leipzig)	100
8.	Christian Mergenthaler württ. Ministerpräsident, geb. 8.XI.1884	50
10.	Friedrich v. Schiller Dichter, geb. 10.XI.1759 Marbach a. Neckar (+ 1805 Weimar)	175
11.	Alfred Brehm Zoolog u. Forschungsreisender, + 11.XI.1884 Renthendorf i. Th. (geb. 1829 das.)	50
11.	Geheimr. Prof. Paul Lindenberg Schriftsteller, geb. 11.XI.1859 Berlin	75
12.	Alexander Borodin russ. Komponist, geb. 12.XI.1834 Petersburg (+ 1887)	100
14.	Gasparo Spontini Komponist, geb. 14.XI.1774 Majolati (+ 1851)	160
15.	Beginn der Kongokonferenz in Berlin 15.XI.1884 (bis 26.II.1885)	50

- November -

15.	August Krogh dän. Mediziner, geb. 15.XI.1874 Grenaa Nobelpreisträger für Medizin	60
16.	Geheimr. Prof. Dr. Hermann Oncken Historiker, geb. 16.XI.1869 Oldenburg Univ.-Prof. i. Berlin	65
17.	Gerhard Schjelderup norw. Komponist, geb. 17.XI.1859 Kristiansand	75
19.	Prof. Dr. Max Borst Mediziner, geb. 19.XI.1869 Würzburg Univ.-Prof. i. München	65
19.	Hans v. Hopfen Dichter, + 19.XI.1904 Berlin (geb. 1835 München)	30
20.	Hissung der deutschen Flagge an der Nordküste von Neu-Guinea 20.XI.1884	50
20.	Peter Severin Kröyer dän. Maler, + 20.XI.1909 Skagen (geb. 1851)	25
21.	Vertrag zwischen Karl Peters und dem Sultan von Nguru (Deutsch-Ostafrika) 21.XI.1884	50
21.	André Gide franz. Schriftsteller, geb. 21.XI.1869 Paris	65
22.	Helene Böhlau Schriftstellerin, geb. 22.XI.1859 Weimar	75
23.	Erste urkundliche Erwähnung von Castrop (Westf.) 23.XI.834	1100
23.	Karl Begas Maler, + 23.XI.1854 Berlin (geb. 1794 Heinsberg)	80
26.	Prof. Dr. Leo Bruhns Kunsthistoriker, geb. 26.XI.1884 Nissi i. Estland Univ.-Prof. i. Leipzig	50
26.	Stanislaus Graf v. Kalckreuth Maler, + 26.XI.1894 München (geb. 1820 Koschmin i. Posen)	40
27.	Graf Richard Du Moulin-Eckart auf Bertolzheim Historiker, geb. 27.XI.1864 Leipzig	70

27. Wilhelm Fehrle 50
Bildhauer, geb. 27.XI.1884 Schwäb.-Gmünd

28. Prof. Gottlieb Haberlandt 80
Botaniker, geb. 28.XI.1854 Ungarisch-Altenburg

29. Giacomo Puccini 10
ital.Komponist, + 29.XI.1924 Brüssel (geb. 1858)

30. Karl Theodor, Herzog in Bayern 25
Augenarzt, + 30.XI.1909 Bad Kreuth
(geb. 1839 Possenhofen)

30. Gustav Dalén 65
schwed. Physiker u. Ingenieur, geb. 30.XI.1869
Stenstorp (Schweden)
Nobelpreisträger für Physik

30. Konstantin Somoff 65
russ. Maler, geb. 30.XI.1869 Petersburg

- Dezember -

1.	Abraham a Santa Clara volkstüml. geistl. Schriftsteller, + 1.XII.1709 Wien (geb. 1644 Kreenheinstetten i. Baden)	225
1.	Alfred Rethel Maler, + 1.XII.1859 Düsseldorf (geb. 1816 Haus Diepenbend b. Aachen)	75
1.	Karl Schmidt-Rottluff Maler, geb. 1.XII.1884 Rottluff b. Chemnitz	50
2.	Prof. Dr. Johannes Popitz preuss. Finanzminister u. Staatsrat geb. 2.XII.1884 Leipzig	50
2.	Prof. Dr. Paul Schmitthenner Wehrwissenschaftler, geb. 2.XII.1884 Univ.-Prof. i. Heidelberg	50
3.	Johann Peter Eckermann Schriftsteller, + 3.XII.1854 Weimar (geb. 1792 Winsen)	80
3.	Franz Neureuter eichsfelder Heimatschriftsteller, geb. 3.XII.1874 Halberstadt	60
4.	Gründung der Universität Leipzig 4.XII.1409	525
6.	Adolf Frhr. v. Lützow Freischarführer i. d. Freiheitskriegen + 6.XII.1834 Berlin (geb. 1782 das.)	100
6.	August v. Mackensen Generalfeldmarschall, geb. 6.XII.1849 Hausleipnitz Kr. Wittenberg	85
6.	Rudolf Stratz Schriftsteller, geb. 6.XII.1864 Heidelberg	70
6.	Rudolf Herzog Schriftsteller, geb. 6.XII.1869 Barmen	65
6.	Wilhelmine Schröder-Devrient ber. Sängerin, geb. 6.XII.1804 Hamburg (+ 1860)	130
7.	Karl Adolf Menzel Historiker, geb. 7.XII.1784 Grünberg i. Schl. (+ 1855 das.)	150
8.	Franz Xaver Scharwenka Pianist u. Komponist, + 8.XII.1924 Berlin (geb. 1850)	10

9.	Hermann Kaulbach Maler, + 9.XII.1909 München (geb. 1846 das.)	25
9.	Wilhelm Lehnhoff westfäl. Heimatschriftsteller, geb. 9.XII.1869 Ockensen	65
10.	Jules Bastien-Lepage franz. Maler, + 10.XII.1884 Paris (geb. 1848)	50
11.	Wilhelm Brückner Adjutant Adolf Hitlers, geb. 11.XII.1884	50
11.	Paul Wegener Schauspieler, geb. 11.XII.1874 Gut Bischdorf (Ostpr)	60
12.	Prof. Dr. Wilhelm Kisch Rechtswissenschaftler, geb. 12.XII.1874 Diedolshausen i. Elsass Univ.-Prof. i. München	60
12.	Prof. Paul Burg Schriftsteller, geb. 12.XII.1884 Hedersleben (Harz)	50
14.	Prusz v. Zglinitzki Schriftsteller, geb. 14.XII.1884 Potsdam	50
15.	Ludwig Devrient Schauspieler, geb. 15.XII.1784 Berlin (+ 1832 das.)	150
15.	Ernst Rietschel Bildhauer, geb. 15.XII.1804 Pulsnitz (+ 1861)	130
15.	Prof. Paul Schmitthenner Architekt, geb. 15.XII.1884 Mitgl. d. Preuss. Akad. d. Künste	50
16.	Wilhelm Grimm Germanist, + 16.XII.1859 Berlin (geb. 1786 Hanau)	75
17.	König Leopold II. v. Belgien Begründer des Kongostaates + 17.XII.1909 Laeken (geb. 1835 Brüssel)	25
19.	Prof. Dr. Adolf Sandberger Musikhistoriker, geb. 19.XII.1864 Würzburg Univ.-Prof. i. München	70
19.	Prof. Dr. Eduard Hermann Altphilolog, geb. 19.XII.1869 Koburg Univ.-Prof. i. Göttingen	65
19.	Klara Ziegler Schauspielerin, + 19.XII.1909 München (geb.1844 das.)	25

20.	Entlassung Hitlers aus der Festungshaft in Landsberg a.L., wo er sein Werk "Mein Kampf" geschrieben hatte 20.XII.1924	10
22.	Prof. Christian Rohlfs Maler, geb. 22.XII.1849 Niendorf (Holstein) Mitgl. d. Preuss. Akad. d. Künste	85
22.	Geheimr. Prof. Dr. Ernst Jaeger Rechtswissenschaftler, geb. 22.XII.1869 Landau Univ.-Prof. i. Leipzig	65
22.	Georg Merseburger Verlag, Leipzig gegr. 22.XII.1904	30
23.	Dr. Friedrich Ernst Moritz Saemisch Präsident d. Rechnungshofes d. Deutschen Reiches geb. 23.XII.1869 Bonn	65
24.	Philipp v. Jolly Physiker, + 24.XII.1884 München (geb. 1809 Mannheim)	50
26.	George Romney engl. Maler, geb. 26.XII.1734 Dalton (+ 1802 Kendal)	200
28.	Carl Spitteler schweiz. Dichter, + 28.XII.1924 Luzern (geb. 1845 Liestal)	10
28.	Thomas Babington Macaulay engl. Historiker, + 28.XII.1859 London (geb. 1800 Rothley Temple)	75
28.	Otto Intze Ingenieur, + 28.XII.1904 Aachen (geb. 1843 Laage)	30
29.	Elisabeth, Kaiserin v. Russland geb. 29.XII.1709 (+ 1762)	225
29.	Thomas Robert Malthus engl. Nationalökonom, + 29.XII.1834 Bath (geb. 1766 Rookerie b. Guilford)	100
30.	Prof. Dr. Viktor Bruns Rechtswissenschaftler, geb. 30.XII.1884 Tübingen Univ.-Prof. i. Berlin	50
30.	Joseph Bohuslav Förster Komponist, geb. 30.XII.1859 Prag	75

31.	John Wiclef engl. Reformator, + 31.XII.1384 Lutterworth (geb. um 1320 Grafschaft York)	550
31.	Georg Maercker General, + 31.XII.1924 Dresden (geb. 1865 Baldenburg)	10
31.	Henri Matisse franz. Maler, geb. 31.XII.1869 Le Cateau	65

-=ooo0000000=-

B. 20jährige Gedenktage des Weltkrieges (1914)

28.VI.	Ermordung des österreichischen Thronfolgerpaares in Serajewo
15.VII.	Russlandreise der französischen Politiker Poincaré und Viviani
23.VII.	Ultimatum Österreich-Ungarns an Serbien
28.VII.	Österreich-Ungarns Kriegserklärung an Serbien
30.VII.	Mobilmachung in Russland
31.VII.	Jean Jaures franz. Politiker, ermordet 31.VII.1914 Paris (geb. 1859)
1.VIII.	Mobilisierungsanordnung in Deutschland
1.VIII.	Kriegserklärung Deutschlands an Russland
3.VIII.	Kriegserklärung Deutschlands an Frankreich
3.VIII.	Der deutsche Einmarsch in Belgien beginnt
4.VIII.	Kriegserklärung Englands an Deutschland
4.VIII.	Der deutsche Reichstag bewilligt einstimmig die Kriegskredite
4.-16. VIII.	Eroberung der Festung Lüttich unter General v. Emmich (Handstreich Ludendorffs)
20.VIII.	Einnahme von Brüssel
20.-22. VIII.	"Schlacht in Lothringen" Sieg des Kronprinzen Ruprecht v. Bayern
20.VIII.	Nach der Schlacht bei Gumbinnen deutscher Rückzug über die Weichsel Verwüstung Ostpreussens durch die nachdringenden Russen
22.-27. VIII.	Sieg des Kronprinzen Wilhelm v. Preussen bei Longwy (Übergabe der Festung am 26.VIII.1914)

22.-23. VIII.	Sieg Herzog Albrechts v. Württemberg bei Neufchateau am Semois
23.-31. VIII.	Schlacht bei Tannenberg Grosser Sieg Hindenburgs und Ludendorffs über die Russen 93.000 Gefangene und unübersehbares Kriegsmaterial erbeutet
25.VIII.	Eroberung der belgischen Festung Namur
25.-27. VIII.	Generaloberst v. Kluck schlägt die Engländer unter General French bei Solesmes-Le Cateau
26.-30. VIII.	Erste Schlacht bei Lemberg
27.VIII.	Franktireurkämpfe in Löwen
28.VIII.	Seegefecht bei Helgoland Kreuzer "Köln", "Mainz" und "Ariadne" sowie Torpedoboot "V 187" gesunken
29.VIII.	Deutscher Sieg bei St. Quentin
3.IX.	Besetzung von Reims
	Vordringen der deutschen Truppen über die Marne
	Die Armee v. Kluck bedroht Paris
	Die französische Regierung flüchtet nach Bordeaux
5.-12. IX.	Marneschlacht
5.-15. IX.	Schlacht an den Masurischen Seen
7.IX.	Kapitulation von Maubeuge
8.-12. IX.	Zweite Schlacht bei Lemberg
10.IX.	Deutscher Rückzug bis an die Aisne
14.IX.	Falkenhayn wird Generalstabschef anstelle Moltkes
20.IX.	Kreuzer "Königsberg" vernichtet den englischen Kleinen Kreuzer "Pegasus" vor Sansibar
22.IX.	Kapitänleutnant Weddigen versenkt mit U 9 drei englische Panzerkreuzer bei Hoek van Holland ferner am 15.X.1914 den englischen Kreuzer "Hawke"

1.-13. X.	Schlacht bei Arras
5.-8. X.	Vergeblicher Sturm der Russen an Przemysl
9.X.	Einnahme der Festung Antwerpen durch General v.Beseler nach 12tägiger Belagerung Besetzung der Städte: Gent (11.Okt.) Brügge (14.Okt.) Ostende (15. Okt.) nach vorhergegangener Gründung der Marinedivision Flandern (29. Aug.) unter Admiral v. Schröder
9.-20. X.	Schlachten bei Warschau und Iwangorod
10.X.	Carol I. König v. Rumänien, + 10.X.1914 Schloss Pelesch (geb. 1839)
11.X.	Deutsche Besetzung Lilles
18.X. -30.XI.	Schlacht an der Yser
25.X.	Öffnung der Meeresschleusen bei Nieuwpoort auf Befehl des belgischen Königs
28.X.	Kreuzer "Emden" vernichtet in Penang (Ind.Ozean) den russischen Kreuzer "Jemtschug" und den französischen Zerstörer "Mousquet", nachdem er am 22.Sept.1914 Madras (Brit.Indien) beschossen hatte
30.X. -24.XI.	Schlacht bei Ypern
1.XI.	Hindenburg Oberbefehlshaber aller deutschen Streitkräfte im Osten seit 27.Nov.1914 Generalfeldmarschall
1.XI.	Seeschlacht bei Coronel Deutscher Seesieg unter Vizeadmiral Graf v. Spee über die Engländer
2.XI.	Beginn der Hungerblockade gegen Deutschland
3.XI.	Erste Beschiessung der englischen Ostküste durch deutsche Schlachtkreuzer

3.-5. XI.	Schlacht bei Tanga (Deutsch-Ostafrika) Oberstleutnant v. Lettow-Vorbeck schlägt mit 300 Pflanzern und 600 Askaris 8000 Engländer und Inder
7.XI.	Übergabe Tsingtaus nach zehnwöchiger Beschiessung
9.XI.	Ruhmreiches Ende des Kreuzers "Emden" bei den Kokos-Inseln im Indischen Ozean
10.-13. XI.	Sieg General v. Mackensens bei Wloclawec
11.XI.	Erstürmung der feindlichen Stellungen bei Langemarck durch junge deutsche Freiwilligenregimenter des 26. Reservekorps mit dem Liede "Deutschland, Deutschland über alles"
12.XI.	Eintritt der Türkei in den Weltkrieg
16.XI. -17.XII.	Schlacht bei Lodz
23.-24. XI.	Durchbruch General Litzmanns bei Brzeziny
5.-17. XII.	Österreichischer Sieg bei Limanowa
6.XII.	Einnahme von Lodz unter General v. Mackensen
8.XII.	Seeschlacht bei den Falklandinseln Untergang des deutschen Geschwaders unter Admiral Graf v. Spee

-=oooOOOooo=-

C. Das zweite Halbjahr der nationalen Revolution 1933

7.VII.	Ministerpräsident Göring errichtet den Preussischen Staatsrat
8.VII.	Paraphierung des Reichskonkordats mit dem Vatikan
25.VII.	Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses
16.VIII.	Ostpreussen als erstes deutsches Land von der Arbeitslosigkeit frei
30.VIII.	Beginn des Nürnberger Reichsparteitages im Zeichen des Sieges der deutschen Revolution
13.IX.	Bekanntgabe des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes
23.IX.	Erster Spatenstich zu den Reichsautobahnen durch den Führer Adolf Hitler bei Frankfurt a/M.
28.IX.	Wehrkreispfarrer Müller wird Reichsbischof
1.X.	Bauernkundgebung auf dem Bückeberg bei Hameln in Gegenwart des Führers
1.X.	Erster Eintopf-Sonntag im Zeichen des Winterhilfswerkes
14.X.	Die Reichsregierung beschliesst den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund und das Ausscheiden aus der Abrüstungskonferenz
12.XI.	Reichstagswahl und Volksentscheid Überwältigender Sieg der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung
29.XI.	Eingliederung der deutschen Unternehmer in die Arbeitsfront
1.XII.	Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, und der Stabschef der SA, Röhm, treten als Minister ohne Geschäftsbereich in das Kabinett ein
1.XII.	Die NSDAP wird Körperschaft des öffentlichen Rechtes
23.XII.	Urteil im Reichstagsbrandstifter-Prozess: Todesstrafe für van der Lubbe

28.XII. Gesetz über die Begrenzung des Zuganges zu den Hochschulen; in Zukunft werden nur 15.000 Abiturienten zugelassen, unter Zurückdrängung des weiblichen Studiums

-=oooOOOooo=-

Herausgeber: Hans Kreutzner, Berlin-Schöneberg, Akazienstrasse 13
Preis pro Halbjahrs-Heft RM 3,50

092 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus Stuttgart 12 25 1026 W 12

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit

via durch

Amt Berlin-Lichterfelde

Professor angekommen
Georg
Schünemann

Befördert Tag Zeit

an durch

Für Dienst
Putzam

für herzliches telegramm hat
mir grosse freude gemacht ich
sage ihnen dafür herr pro-
fessor aufrichtigsten dank

karl muck

Raum für dienstliche Rückfragen

C 187 Dm 470 19. 21.

Berlin, den 23. Oktober 1934

Generalmusikdirektor M u c k

Stuttgart
Rotenwaldstr. 83 b

T e l e g r a m m

Ihres 75. Geburtstages gedenken wir mit herzlichsten Wünschen in tiefer Dankbarkeit und aufrichtiger Verehrung für den hervorragenden Musiker, der sein reiches Künstlerleben ganz der vorbildlich reinen Pflege unserer klassischen Tonkunst und der lebendigen Gestaltung der Schöpfungen Richard Wagners hingegeben hat.

Der stellvertretende Präsident
der Preussischen Akademie der Künste
Georg Schumann

Akademie d. Künste Berlin
№ 1013 * - 1 SEP. 1931

des Reichsbd. [illegible] Archiv kommt, gestern
am 28. September 1931 verstarb am 28. d. Mts.
der 28. Schriftsteller.

(Nachruf
(bes. über Dresdner-
Aufenthalt)

Der Bildhauer Theodor Rumpf ist der
Malerin Lotte Pritzel gestorben
in einem Sanatorium.

Clemens Hase

z. B.
ad
z. A.
Clem.

Gr

Wolfram Humperdinck

Leipzig, den 2. September 1934
Kaiser Wilhelm Str. 65.

An

die Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Berlin W 8
Pariser Platz 4.

Hochverehrter Herr Praesident !

Im Namen der Familie Engelbert Humperdincks erlaube ich mir, Ihnen unsern aufrichtigen, warm empfundenen Dank für das treue Gedenken auszusprechen, das die Preussische Akademie der Künste durch die Kranzniederlegung am Grabe meines Vaters, anlässlich seines 80. Geburtstages zum Ausdruck gebracht hat.

Mit deutschem Gruss,

Wolfram Humperdinck.

22
10.
16
2

den 31. August 1934

P r e s s e n o t i z

Aus Anlass des 80. Geburtstages ihres im Jahre 1921 verstorbenen Mitgliedes Professor Dr. Engelbert H u m p e r d i n c k hat die Preussische Akademie der Künste auf seinem Grabe auf dem Stahnsdorfer Friedhof einen Kranz niedergelegt.

./. ./.

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Jm Auftrage

den 31. August 1934

P r e s s e n o t i z

Aus Anlass des 80. Geburtstages ihres im Jahre 1921 verstorbenen Mitgliedes Professor Dr. Engelbert H u m p e r d i n c k hat die Preussische Akademie der Künste auf seinem Grabe auf dem Stahnsdorfer Friedhof einen Kranz niedergelegt.

.//. .//.

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Jm Auftrage

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den ~~31. August~~ 1. September 1934

~~Hochverehrter~~ gnädiger

Jn treuem Gedenken an Jhren verewigten Herrn Vater, unser verehrtes unvergessliches Mitglied, habe ich für die Preussische Akademie der Künste , Abteilung für Musik, heute zu seinem 80. Geburtstage an seinem Grabe einen Kranz niederlegen kassen.

Mit deutschem Gruss

Der Präsident

Jn Vertretung

An

die Familie H u m p e r d i n c k

Bln-W a n n s e e

Waltharistr. 2

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Berlin W 8, den 8. August 1934
Pariser Platz 4

Sehr verehrte gnädige Frau,

zur Feier Jhres siebzigsten Geburtstages beehre ich mich im Namen der Musikabteilung der Preussischen Akademie der Künste in dankbarer Würdigung Jhrer künstlerischen Verdienste herzlichste Glück-und Segenswünsche auszusprechen.

Jch freue mich Jhnen zugleich mitteilen zu können, dass Jhnen aus Mitteln der Akademie der Künste eine Ehrengabe von 100 RM zugebilligt werden konnte, die Jhnen gleichzeitig übersandt wird.

Mit deutschem Gruss

Der Präsident

Jn Vertretung

Berlin W 8, den 8. August 1934
Pariser Platz 4

Sehr verehrte gnädige Frau,

zur Feier Ihres siebzigsten Geburtstages beehre ich mich im Namen der Musikabteilung der Preussischen Akademie der Künste ~~in dankbarer Würdigung Ihrer künstlerischen Verdienste~~ herzlichste Glück- und Segenswünsche auszusprechen.

Ich freue mich Ihnen zugleich mitteilen zu können, dass Ihnen aus Mitteln der Akademie der Künste eine Ehrengabe von 100 RM zugebilligt werden konnte, die Ihnen gleichzeitig übersandt wird.

Mit deutschem Gruss

Der Präsident

In Vertretung

Frau

Jduna Walter-Choinanus

~~Bln W 15~~

- - - - - -

~~Uhlandstrasse~~

z. Zt. Bayrischzell (Obb.)
Tannerhof

Ang. d. V III
1920

ROTTACH-EGERN
8. AUG.
Abstempeln

Prof. Schumann
Egern
Tegernsee
Villa Maria
Weissgerbergasse

Paket

Bitte in jedes Paket ein Doppel der Adresse zu legen!

Her

Dr

-

21

Herrn stellv. Präsidenten

g. e. v.

Anbei einen kurzen Entwurf für ein Glückwunschschreiben zum 70. Geburtstage von Frau Walter-Choinanus. Ich kenne die Dame zu wenig nach der Seite ihrer besonderen Leistungen hin und bitte Sie deshalb, den Entwurf nach Ihrem Belieben abzuändern oder zu ergänzen.

Die gegenwärtige Adresse von Frau W.-Ch. haben wir durch Nachfrage ermittelt.

Den Betrag von 100 R# habe ich bereits angewiesen. Die Ueberweisung wird so erfolgen, dass Frau W.-Ch. ihn am Geburtstage erhält.

Ich glaube der allgemeinen Gepflogenheit zu entsprechen, wenn ich Ihnen, sehr geehrte Frau Professor, meinen Dank für die freundliche Übersendung des Glückwunschschreibens ausspreche. Ich bin mit vorzüglicher Hochachtung Ihr sehr ergebener alter Kollege und Freund

22

K o n s t a n z / Seeheim, den 31.7.1934.

Sehr verehrter Herr Präsident,

zu den Glückwünschen, die mir an meinem sechzigsten Geburtstage eine besondere Freude brachten, gehört in erster Linie der Ihre - sowohl der des verehrten Komponisten wie der des gegenwärtigen Führers unserer akademischen Schar; der anzugehören die höchste Stufe darstellt, die einem Künstler bei Lebzeiten zu erreichen möglich ist.

Hoffentlich bietet sich mir bald wieder die Gelegenheit, Ihnen, verehrter Meister, die Hand drücken zu dürfen.

In aufrichtiger Ergebenheit
mit deutschem Gruß
der Ihrige

Wilh. v. Kahn.

Her

Dr

30

23

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 13. Juli 1934

Sehr verehrter Herr Dr. von S c h o l z !

Im Namen der Gesamtakademie spreche ich Ihnen zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebensjahres herzliche Glück- und Segenswünsche aus für Ihr ferneres Wohlergehen wie für Ihr künstlerisches Schaffen, dem wir schon so viele meisterhafte Werke verdanken. Mit Stolz und Freude zählen wir Sie zu unseren Mitgliedern und gedenken oft mit Genugtuung der Zeit, in der Sie die junge Abteilung für Dichtung ihrer ersten frischen fruchtbringenden Arbeit als Vorsitzender geleitet haben.

Herzlich wünsche ich, dass Sie die Folgen des beklagenswerten Unfalls, den Sie erlitten haben, recht bald ganz überwinden und zeichne

in aufrichtiger Verehrung

mit deutschem Gruss

Ihr sehr ergebener

Stellvertretender Präsident

Herrn

Dr. Wilhelm von Scholz

K o n s t a n z

P ostfach 152

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0827 * - 2 JUL. 19

Der Mitglied H. Michaelis in Berlin ist
am 15. Juli 1878 verstorben am 15. v. Mts.
war 60. Lebensjahr.

Gleichmäßigkeit ist ohne Zweck.

43
ad
A. G.

Gl

Deutsche Akademie der Dichtung

Berlin W 8, den 14. Juli 1934
Pariser Platz 4

Sehr verehrter Herr von S c h o l z,

wir nahen uns hier zu Ihrem sechzigsten Geburtstage mit unseren gemeinsamen und bescheidenen Glückwünschen, Ihrer in herzlicher Freundschaft gedenkend und in der Gewissheit, Sie immer uns nahe und eng verbunden zu wissen.

Ihr ergebener

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, den 11. Juli 1934
PARISER PLATZ 4

12 Uhr

Bitte auf die Glückwünsche mit warten, bevor sie abgehen! MG

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

es sind bisher von den Mitgliedern des Senats sieben Glückwünsche für Wilhelm von Scholz eingegangen und zwar von Grimm, Blunck, Miegel, Kolbenheyer, Münchhausen, Stehr, Beumelburg. Es fehlen noch Johst, Schäfer und Strauss. Die Mappe für diese Schreiben werden wir beschaffen. Ein Ueberreichungsschreiben (nach dem Muster Münchhausen) liegt bei.

Heil Hitler !

Büro der Akademie.

Stöhr

11. Juli 1934

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

es sind bisher von den Mitgliedern des Senats sieben Glückwünsche für Wilhelm von Scholz eingegangen und zwar von Grimm, Blunck, Miegel, Kolbenheyer, Münchhausen, Stehr, Beumelburg. Es fehlen noch Johst, Schäfer und Strauss. Die Mappe für diese Schreiben werden wir beschaffen. Ein Ueberreichungsschreiben (nach dem Muster Münchhausen) liegt bei.

Heil Hitler !

Büro der Akademie.

28

Ad 12.

Herrn Assistenten Herrn Professor!

Anbei wenden wir uns mit einer höflichen, ergebenen Mitteilung, die Sie uns vielleicht einmal dienen wird, nützen, nun an Sie. Wenn auch unser Verein noch nicht existieren ist, so denken wir doch Ihnen sehr dankbar dafür.

Mit ergebenen Grüssen

Der ergebenste

A. Brüth

ad

I.A.

Ad 12.III.34

10.7.34.

10.JUL.1934

Am 22.Juli 34 begeht Professor Paul Schley, jetzt wohnhaft, Südende, Mariendorferstr.22 seinen 80.Geburtstag. Schley war bekanntlich viele Jahre künstlerischer Leiter der Bildhauerabteilung in der Staatl.Porzellanmanufaktur und hat diese auf vielen internationalen Ausstellungen vertreten.

9.7.34

Mit deutschem Gruss

Ernst Druss
Berlin-Tempelhof
Blumenthal Straße 21
Südring 4100

Postkarte

An die

Akademie der Künste

Berlin W. 8

Pariser Platz 4

Deutsche Akademie der Dichtung

Berlin W 8, den 28. Juni 1934
Pariser Platz 4

An die Mitglieder des Senats der Deutschen Akademie der Dichtung.

Am 15. Juli d. Js. begeht Wilhelm von S c h o l z seinen 60. Geburtstag. Die Mitglieder des Senats werden gebeten, auf den beiliegenden Briefbogen ihren Glückwunsch niederzuschreiben und bis spätestens 10. Juli dem Büro der Akademie zurückzusenden.

Jm Auftrage

zu senden an:

Beumelburg
Blunck
Grimm
Johst
Kolbenheyer
Miegel
Münchhausen
Schäfer
Stehr
Strauss

30
31
2

(Deutsche Akademie der Dichtung)

den 28. Juni 1934

W I 1746

Senr geehrte Herren,

ich danke Jhnen für Jhren Brief vom 22. Juni d. Js. in der Angelegenheit des Geburtstages von Wilhelm von Scholz. Jch nehme Bezug auf mein Schreiben vom 13. Juni und werde die gesammelten Glückwünsche des Senats der Akademie Herrn von Scholz besonders überreichen lassen.

Heil Hitler !

Jm Auftrage

An

den Paul List-Verlag

L e i p z i g C 1

Carolinenstr. 22

30
33
32

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG C 1, CAROLINENSTRASSE 22

GEGRÜNDET 1894 · FERNSPRECHER 21521/21547 · TELEGRAMME: LISTVERLAG

BANK: ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDITANSTALT LEIPZIG

POSTSCHECKKONTO: LEIPZIG 53899

L. *DIKT.* Hi. *MASCH.* K. *LEIPZIG C 1, DEN* 22.6.34

Herrn
Werner Beumelburg
Preussische Akademie der Künste
(Deutsche Akademie der Dichtung)
B e r l i n W 8
= = = = = = = = = = =
Pariser Platz 4

Sehr verehrter Herr Beumelburg !

Verbindlichen Dank für Ihren Brief vom 13. Juni , dessen ersten Teil, soweit es die Angelegenheit des Carl Hauptmann- Hauses betrifft, Herr Soelter nach Rückkehr aus dem Urlaub wohl persönlich beantworten wird.

Was nun den 60. Geburtstag von Wilhelm von Scholz angeht, so haben wir vom Verlag aus an eine Reihe von wichtigen Persönlichkeiten geschrieben und um eine Aeusserung anlässlich des Geburtstages gebeten. Halten Sie es nun für gut, wenn die bis Anfang J u l i eingehenden und von uns gesammelten Glückwünsche der Akademie weitergeleitet und zusammen mit der von Ihnen geplanten, gemeinsamen Adresse der Senatoren dem Dichter zum 15. Juli überreicht werden, oder wollen Sie getrennt von unseren Massnahmen die Glückwünsche der Akademie überbringen ?

Für einen freundlichen Bescheid wären wir Ihnen dankbar.

Mit verbindlichen Empfehlungen

Heil Hitler !

Ihnen sehr ergeben

ppa. Paul List Verlag

Sämtliche Zuschriften bitten wir nicht persönlich, sondern an die Firma zu richten

30
33

(Deutsche Akademie der Dichtung)

den 13. Juni 1934

Sehr geehrter Herr S o e l t e r,

haben Sie Dank für Jhren Brief vom 31. Mai in der Angelegenheit des Carl Hauptmann-Hauses in Schreiberhau. Jch bedauere, dass ich diese Sache wegen wichtiger Dinge, die die zukünftige Organisation der Akademie betreffen, noch nicht nachdrücklicher verfolgen konnte. Bevor ich sie zur Entscheidung bringe, möchte ich aber noch einmal betonen, dass für die Akademie keinerlei finanzielle oder juristische Verpflichtungen entstehen dürfen und dass es sich lediglich um eine ideelle Unterstützung Jhres Planes handeln kann.

Jch hoffe, dass ich Jhnen bald mehr mitteilen kann.

Was den zweiten Punkt betrifft, den 60. Geburtstag von Wilhelm von Scholz, so gedenke ich Herrn von Scholz genau so wie seinerzeit Herrn von Münchhausen als Glückwunsch der Akademie eine gemeinsame Adresse der Senatoren der Akademie zu überreichen. Von besonderen Veranstaltungen wird die Akademie auch in diesem Falle, wie in anderen Fällen, absehen.

Heil Hitler !

Jhr ergebener

An

den Paul List-Verlag
zu Händen Herrn Direktor
S o e l t e r
L e i p z i g C 1

Carolinenstr. 22

39

34

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG C 1, CAROLINENSTRASSE 22

GEGRÜNDET 1894 · FERNSPRECHER 21521/21547 · TELEGRAMME: LISTVERLAG

BANK: ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDITANSTALT LEIPZIG

POSTSCHECKKONTO: LEIPZIG 53599

L. *DIKT.* Soe *MASCH.* Schö

LEIPZIG C 1, DEN 31.Mai 1934

Herrn
Werner Beumelburg
B e r l i n
= = = = = = = = =
Brückenallee 5

Hochverehrter Herr Beumelburg!

Der Unterzeichnete darf sich auf die kürzliche Begegnung mit Ihnen in Ihrem Heim beziehen, bei der Ihnen in Gemeinschaft mit Herrn Geheimrat Dr. Ponfick der Wunsch einer moralischen Unterstützung für den Ausbau des Carl-Hauptmann-Hauses in Schreiberhau zu einem Museum und einem Ferienheim für junge Dichter vorgetragen worden war. Da in der Angelegenheit etwas geschehen muss, wenn nicht widerstrebende Kräfte in der Gemeinde die Erben vor Tatsachen stellen, die diesem Plan zuwiderlaufen, wäre der Unterzeichnete Ihnen für eine baldmögliche Benachrichtigung sehr verbunden.

Weiterhin möchte sich dieser gestatten, hinsichtlich einer zweiten Sache und zwar wegen einer Glückwunschsammlung für Wilhelm von Scholz anlässlich dessen 6o.Geburtstag Sie noch einmal zu erinnern. Hierbei geht es vorerst nur um eine kurze Bestätigung, da wir gern dem Dichter, mit dem wir in der nächsten Woche in Konstanz zusammentreffen, kurz berichten möchten, dass dieser seiner Wünsche in Erfüllung gehen dürfte. Damit verbinden wir gleichzeitig aufrichtigen Dank für Ihre Mühewaltung und verbleiben

mit einem Heil Hitler

in ergebener Wertschätzung

Adolf Soetbeer

Sämtliche Zuschriften bitten wir nicht persönlich, sondern an die Firma zu richten

35

z.Z. WILDBAD(Schwarzwald)
Quellenhof
26.5.34

An die
DEUTSCHE AKADEMIE DER DICHTUNG
Pariserplatz 4
B e r l i n W 8
- - - - - - - - - - -

Sehr verehrter Herr Beumelburg,

ich entnehme Ihrem Schreiben vom 14.Mai die Liste der Werkhilfen-Empfänger aus dem Rechnungsjahr 33, die wir bei unserer letzten Zusammenkunft gemeinsam aufgestellt haben. Die an die Akademie oder Sie persönlich gerichteten Empfangsanzeigen und Dankschreiben der Empfänger gebe ich einliegend nach Kenntnisnahme zurück.

Zu den Vorschlägen des Paul List-Verlages, dessen Schreiben als weitere Anlage an Sie zurückgeht, bemerke ich: der Punkt 2 - Plan der Einrichtung eines Carl Hauptmann-Hauses - darf uns keinesfalls zu einer Beteiligung oder Befürwortung veranlassen. Es ist immer die alte Geschichte! Der Unterhalt eines solchen Hauses, Bedienung, Instandsetzung, Steuer, Beleuchtung, Heizung, Bibliothek, Wünsche, Komfort, all das ist so teuer, daß es in j e d e m F a l l e billiger und vorteilhafter ist, das für eine derartige Stiftung notwendige Geld unmittelbar zu f r e i e n A u f e n t h a l t e n zu verwenden als an eine Stätte zu hängen, wo sich vielleicht der und jener aber durchaus nicht gerade der Einzelne wohlfühlt dem wir-gerade-einen solchen Aufenthalt gönnen und zuwenden möchten.

Ich weiß nicht in welcher Weise in den Verhandlungen mit dem Paul List Verlag und Herrn Geheimrat Ponfick die Akademie sich engagiert hat; ich hoffe jedenfalls daß ihre Zusagen sich nicht auf eine Unterstützung durch Geldbeträge erstreckt.

Dies ist meine Ansicht zu diesen sich immer wiederholenden Vorschlägen der Einrichtung oder Uebernahme von Häusern, Gedächtnisstätten usw. Ich bin darin vollständig unsentimental, entschuldigen Sie.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

P.S.Schaffen Sie bloß keine Präcedenzfälle! sonst biete ich nach meinem Tode - und vielleicht schon vorher - mein eigenes Haus auch noch an . . .

39

36

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG C 1, CAROLINENSTRASSE 22

GEGRÜNDET 1894 · FERNSPRECHER 21521/21547 · TELEGRAMME: LISTVERLAG

BANK: ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDITANSTALT LEIPZIG

POSTSCHECKKONTO: LEIPZIG 53599

L. *DIKT.* Soe. *MASCH.* K.Gr. *LEIPZIG C 1, DEN* 20.4.34

Herrn
Werner Beumelburg
B e r l i n W
= = = = = = = = =
Bruckenallee 5

Sehr verehrter Herr Beumelburg !

In zwei Angelegenheiten gestattet sich der Unterzeichnete , der Ihnen im Zusammenhange der Hermann Stehr - Feiern und auch vorderm schon vorgestellt war, heute an Sie heranzutreten, und Sie um eine Unterredung zu bitten.

1.) Wilhelm von Scholz begeht im Juli seinen 6o. Geburtstag. Da wohl anzunehmen ist, dass die Akademie diesen Gedenktag ihres ersten Präsidenten nicht unbeachtet vorübergehen lassen wird, hätten wir gern Ihnen einige Gedanken vorgetragen.

2.) handelt es sich um den Plan der Einrichtung eines Carl Hauptmann - Hauses, für den seit längerer Zeit Vernandlungen schweben. Der besondere Gedanke dieser Bemühungen geht mit darauf hinaus, einer bestimmten Anzahl von deutschen Schriftstellern, Dichtern und geisteswissenschaftlichen Forschern einen Aufenthalt zu Studienzwecken zu gewährleisten. Die Tradition Schreiberhaus als Ansiedelung geistiger Arbeiter könnte damit leicht fortgesetzt werden. Die Entsendung der einzelnen Persönlichkeiten sollte von der Akademie her erfolgen. Diese Gedanken hatte deshalb auch Herr Hans Johst sofort mit aufgegriffen und in verschiedentlicher Hinsicht unterstützt. In rein örtlichen politischen Umständen waren in den letzten Monaten starke Hemmungen entstanden, die jetzt aber durch Berufung eines neuen komm.Gemeindevorstehers wahrscheinlich beseitigt werden könnten. Aus diesem Grunde ist ein weiteres aktives Vorgehen geboten und deshalb hätte Sie der Unterzeichnete evtl. gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. H a h m, dem Direktor des Museums für Volks-

Sämtliche Zuschriften bitten wir nicht persönlich, sondern an die Firma zu richten

kunde in Berlin, und Herrn Geheimrat Ponfick in der zweiten Hälfte der nächsten Woche gern einmal gesprochen.

Wenn Sie eine Zusammenkunft auf den nächsten Donnerstag legen könnten, würde das besonders begrüsst werden. Darf Sie der Unterzeichnete jedenfalls hiermit bitten, eine Ihnen genehme Stunde und auch die Adresse bezeichnen zu wollen , unter der Sie in den beiden, vorbezeichneten Angelegenheiten zu sprechen sein würden.

Inzwischen mit deutschem Gruss und

Heil Hitler !

Ihnen sehr ergeben

ppa. Ruhr Lit Verlag

39

37

Charlottenburg
19. 6. 34
20 JUN. 1934

Hitlergruß

Sehr verehrter Herr Präsident!

Für Ihren freundlichen Geburtstagsbesuch herzlichen Dank! Ich hoffe auch wir hatten frische Aktionsideen vor uns zu haben und als Mitglieder der Akademie an dem großen deutschen Werk mithelfen zu können.

Mit deutschem Gruß
Heil Hitler!

P. Ploetz

20
B.M.
5.22.40
Lang

HERMANN JANSEN

BERLIN W. 35 STEGLITZERSTR. 53. AMT LÜTZOW 4007.

Gelesen Schumann 38

19.6.34.

An die Preussische Akademie der Künste
z.H. Herrn Professor Dr.Georg Schumann,
Berlin.

Sehr geehrter Herr Professor !

Ueber Ihre liebenswürdigen Wünsche zu meinem Eintritt in das 65. habe ich mich sehr gefreut und sage Ihnen hierfür meinen besten Dank.

Mit deutschem Grusse
Ihr sehr ergebener

H. Jansen.

K
aa
z.g.
Aus

Abgesandt
am 17.VI.

den 17. Juni 1934

Sehr verehrter Herr Kollege,

zur Vollendung Jhres fünfzigsten Lebensjahres spreche ich Jhnen, unserem verehrten Mitgliede, im Namen der Akademie der Künste herzlichste Glückwünsche aus.

Mit kollegialem Gruss

Heil Hitler !

Der Präsident

Jn Vertretung

Herrn

Professor Paul P l o n t k e

Bln-Charlottenburg 9

Nussbaumallee 15 a

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0679 - 1. JUN. 19[illegible]
Arch.

Der Mitglied Hochschule Frank Schumacher gebeten
am 18. Juni 1937 vollendet das 18. v. Lebt. Jahr 50.
Herzlichst.

Hz

DER
PRÄSIDENT DER AKADEMIE
DER BILDENDEN KÜNSTE

MÜNCHEN, DEN 11.Juni 34

12.JUN.1934

An die
Preussische A k a d e m i e der ~~bildenden~~ Künste
B e r l i n

Hochverehrter Herr Präsident!

Für die gütigen Glückwünsche zu meinem 60.Geburtstag erlaube ich mir Ihnen, Herr Präsident, und der Akademie meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Meine Zugehörigkeit zur berühmten preussischen Akademie erfüllt mich immer mit Stolz.

In ausgezeichneter Hochachtung und mit Heil Hitler

verehrungsvoll

Ihr sehr ergebener

G. Bornemann

44
42
57

Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8 · Pariser Platz 4

den 10. Juni 1934

Sehr verehrter Meister !

Zur Vollendung Jhres siebzigsten Geburtstages übersendet Jhnen die Preussische Akademie der Künste die herzlichsten Glück-und Segenswünsche. Die Akademie ist stolz darauf, Sie zu ihren Mitgliedern zählen zu dürfen. Möge Jhre Gesundheit und Jhre Schaffenskraft Jhnen weiter erhalten bleiben, so dass zu den vielen herrlichen Werken, welche Sie der musikalischen Welt geschenkt haben und wofür diese Jhnen immerwährenden Dank schuldet, sich neue hinzugesellen. [illegible]

Verehrungsvollst

Der Präsident

Jn Vertretung

44
43 57

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 8. Juni 1934

Sehr ~~ge~~ehrter Meister !

Zur Vollendung Ihres siebzigsten Geburtstages übersenden wir Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche, ~~und hoffen~~, dass Ihnen noch viele Jahre ungetrübte Gesundheit und reiche Schaffenskraft erhalten bleiben mögen. Unsere Richard Strauss-Feier, die leider in Ihrer Abwesenheit vorsichgehen musste, hat in der Oeffentlichkeit, namentlich auch in der Presse, grossen Anklang gefunden. Frau Lula Mysz-Gmeiner sang in geradezu unübertrefflicher Weise Ihre Lieder, woran Sie, wären Sie zugegen gewesen, sicherlich Ihre Freude gehabt hätten, und Karl Klingler und der Unterzeichnete spielten Ihre Sonate op. 18 für Klavier und Violine.

Die Akademie ist stolz darauf, Sie zu ihren Mitgliedern zählen zu dürfen, und hofft, dass Sie ihr noch lange Jahre als solche erhalten bleiben mögen.

Mit den herzlichsten Wünschen, welche die musikalische Welt gehegt und gepflegt haben

[illegible]

57

den 3. Juni 1931

Sehr geehrter Herr Kollege !

Zur Vollendung Ihres sechzigsten Geburtstages übersenden wir Ihnen herzlichste Glückwünsche und hoffen, dass Ihnen noch viele Jahre ungetrübter Gesundheit und reicher Schaffenskraft beschieden sein mögen.

Mit deutschem Gruss und Heil-Hitler !

Herrn

Dr. Gerhard v o n K e u s s l e r

M e l b o u r n e

63 Robinsons Road
Hawthowen E 2

45

PROF. Dr. h. c. A. VON OTHEGRAVEN
Mitglied der Akademie der Künste
in Berlin

KÖLN-MÜLHEIM
Seidenstr. 23 II

4. Juni

7 JUN. 1934

An die Preussische Akademie der Künste.

Sehr geehrter Herr Kollege.

für den liebenswürdigen Brief zum 4. des mir schon überrascht viel erspart hat, spreche ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus.

Mit freundlichem Gruss

A. v. Othegraven

46

57

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 7. Juni 1934

Sehr verehrter Herr Präsident,

zur Vollendung Jhres sechzigsten Lebensjahres beehre ich mich Jhnen, unserem verehrten Mitgliede, im Namen der Preussischen Akademie der Künste herzlichste Glückwünsche auszusprechen, denen ich meine persönlichen besten Wünsche hinzufüge.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Der Präsident

Jn Vertretung

Herrn

Geheimen Regierungsrat
Professor Dr. Bestelmeyer

München

Muffatstr. 4

Akademie d. Künste Berlin
No 0678 * - 1. JUN. 1954
Anl.

Das Mitglied Geh. Reg. Rat Prof. Dr. Herman Grimm
München, Möhlstr. 4 gehört am 6. Juni 1954 vollendet
am 8. v. Mts. das 60. Lebensjahr.

52
48

57

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 2. Juni 1934

Sehr geehrter Herr Kollege !

Zur Vollendung Ihres ~~Ihr~~ siebzigsten Geburtstages übersenden wir Ihnen herzlichste Glückwünsche und hoffen, dass Ihnen noch viele Jahre ungetrübter Gesundheit und reichen Schaffens beschieden sein mögen.

In grösster Hochachtung

Heil Hitler !

Der stellvertretende Präsident

gez. Georg Kaiser

Geschäftsführer

Herrn

Professor Dr. August von Othegraven

Köln-Mülheim

Seidenstr. 23

Akademie d. Künste-Berlin
No 0652 * - 1. JUN. 1966

49

Der Mitglied[er] Prof. Dr. h.c. Ludwig Grote im Hessischen
in Köln-Müngersdorf, Riehlstr. 23, geboren am 2. Juni
1891, vollendet am 2. d. Mts. das 80. Lebensjahr

Berlin, den 4. Juni 1971

Der Präsident

Gr

Otto Grave 70 Jahre

Sehr geehrter Herr Kollege!

Zur Vollendung Ihres 70. Geburtstages
übergeben wir Ihnen herzliche
Glückwünsche und hoffen, daß Ihnen
ungetrübte Gesundheit und
noch viele Jahre reichen Schaffens
beschieden sein mögen.
In großer Hochachtung
Ihr stellvertretender Präsident

Mit
[illegible]

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8 · PARISER PLATZ 4

Datum des Poststempels

NR._____

Ihre für die Ausstellung eingereichten Werke haben die zur Aufnahme erforderliche Stimmenzahl leider nicht erhalten. Ich bitte, Ihre Arbeiten möglichst bald (täglich zwischen 9 und 4 Uhr) gegen Vorlegung der bei der Einlieferung von uns ausgegebenen Quittung abholen zu lassen.

Der Präsident

51

Leipzig-Kurze Straße 7

Den 29. Mai 1934.

30. MAI 1934

An die

Preussische Akademie der Künste,

Berlin W.

Pariser Platz 4.

Für die Glückwünsche, die die Preussische Akademie der Künste mir zu meinem sechzigsten Geburtstag auszusprechen die Güte hatte, danke ich aufrichtig mit der Versicherung, dass auch mir die Ausstellung meiner Sammlung in den herrlichen Sälen der Akademie unvergesslich sein wird.

Arthur Kampf

57

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 28. Mai 1934

Zum 65.Geburtstag des Prof. Hermann Jansen hat die Akademie heute folgendes Telegramm abgeschickt:

T e l e g r a m m

Zur Vollendung Jhres 65. Lebensjahres spreche ich Jhnen, unserm verehrten Mitgliede, namens der Preussischen Akademie der Künste herzlichste Glückwünsche aus.

Georg Schumann

.//. .//.

D. Pr.

J. A.

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

53

Akademie d. Künste, Berlin
№ 0466 • 30 APR 1964
Anl.

Das Mitglied [illegible] Hermann Jansen
ist heute am 8. Mai 1964 entschlafen am 28. v. Mts.
im 66. Lebensjahr.

[illegible]

J. V. Abel
P. A.
Ahlers

55
54

Prosper Kissenberg
Leipzig Gohlis
Kirchstraße
Gruß[illegible] Wünsche und so fortan!
Ihr

Herrn Kiesenberg
Leipzig-Gohlis
Riebeckstraße

Der ausgeschriebenen Preisbewerbung ihrer Sammlung
wegen beehrt sich ergebenst
mit freundlichen Grüßen
Königliche Akademie der Künste

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN W 9, PARISER PLATZ 4

Munk-Aff.

56

16. MAI 1934

Für das schöne Gedenken anläßlich

des 5. Mai danke ich herzlich.

Hans Pfitzner

München, im Mai 1934.

BESUCHT DIE DEUTSCHE SIEDLUNGSAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1934
JUNI 1934 OKTOBER
3 3 Deutsches Reich

An die
Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8
Pariser Platz 4

EMWE
102 L

63
57

HANS POELZIG

BERLIN-CHARLOTTENBURG 9.
TANNENBERG-ALLEE 28
TELEFON: J 9 HEERSTRASSE 4272

2.5.34.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ihnen wird der Akademie sicherlich für ihre Glückwünsche herzlichen Dank erstattet sein. Ich selbst möchte nur für Gestatten, nochmals meinen Glückwunsch zu Ihrer Ernennung auf Ihren ausgesprochen, in der Hoffnung, daß Ihre Wahl, daß auch die Akademie durch Sie einen neuen Faktor

63
58

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 4. Mai 1934

Sehr geehrter Herr Kollege !

Zur Vollendung Ihres 65. Geburtstages spreche ich Ihnen im Namen der Preussischen Akademie der Künste meine herzlichsten Glückwünsche aus und hoffe, dass Ihnen Ihre volle Schaffenskraft noch viele Jahre in unverminderter Gesundheit erhalten bleiben möge.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Der Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Stellvertretender Präsident

Herrn

Professor Dr. Hans P f i t z n e r

M ü n c h e n

Wasserburger Str. 21

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0467 * 30. APR. 19[illegible]
Arch

59

Der Mitglied Herr H. Graf Keyserling
in München, Ainmillerstr. 27, gehört am
5. Mai 1879 vollendet das 5. Lebensjahr.

Hans v. Bronsart
p. v.

92

63

60

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 30. April 1934

Aktennotiz

Am 30. April d. Js. ist an Professor Poelzig folgendes Telegramm abgesandt:

Zum 65. Geburtstage begrüsst die Akademie ihr verehrtes Mitglied mit herzlichsten Wünschen.

Georg Schumann

Stellvertr. Präsident

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN W 9, PARISER PLATZ 4

61

Akademie d. Künste
Nr. 0327 * KAPR

der Maler Professor H. Hans Thoma geboren
am 30. April 1869 verheirathet am 30. v. M.
der 65. Lebensjahr.

Glückw.- Telegramm abgesandt

Gz

aa
z.A.
Berl. 30.10.34.

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN W 9, PARISER PLATZ 4

62

Berlin, den 19. April 1934
Königstr. 31

Sehr verehrter lieber Herr Hellage,

Ich danke Ihnen vielmals für die Glückwünsche, die Sie mir im Namen der Preußischen Akademie der Künste, Abt. Musik übermittelt haben. Seien Sie überzeugt, daß ich jederzeit bereit sein werde zu helfen, wo ich nur kann.

Mit deutschem Gruß

stets Ihr ergebener

Johannes Wolf

63

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 20. April 1934

Hochverehrter Herr Reichskanzler !

Zu Ihrem Geburtstage beehrt sich die Akademie der Künste herzliche Glück-und Segenswünsche darzubringen.

Heil dem Führer!

Der Präsident
Jn Vertretung

99

64 71

67

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 18. April 1934

Sehr geehrter Herr Professor,

zur Vollendung Ihres fünfundsechzigsten Lebensjahres spreche ich Ihnen, dem ausgezeichneten Gelehrten und immer hilfsbereiten Hüter der Musikschätze der Staatsbibliothek im Namen der Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Musik, herzlichste Glückwünsche aus.

In grösster Hochachtung

mit Hitler-Heil

Vorsitzender der Abteilung für Musik

Stellvertretender Präsident

Herrn

Professor Dr. Johannes W o l f

B e r l i n NW 7

(durch Boten nach der Staatsbibliothek)

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

B. 17. V.

Sehr geehrte Herr,

[illegible] Sitzung [illegible] Abendessen [illegible] Ihnen, [illegible] [illegible] [illegible]

Akademie d. Künste
Berlin W. KAPRT

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
4. April 1934 [illegible] [illegible]
[illegible]

Ref. und Prof. A. Kampf wird ersucht, [illegible]
Übernahme einer Meisterklasse [illegible].

[illegible]

a. a.
J. A.
Berlin 16.10.34.

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

99
68 71
67

Berlin 10/4 34

13. APR. 1934

Durch Adl.

Sehr verehrter Herr Staatspräsident!

Für die mir anlässlich meines 60. Geburtstages freundlichst übermittelten Glückwünsche sage ich Ihnen und der Akademie meinen ergebensten Dank.

Mit dem Ausdrucke aller Verehrung Ihr ergebener

Gerhart Hauptmann

Börries, Frhr. v. Münchhausen
Dr. jur., Dr. phil. h. c.
Windischleuba bei Altenburg, Thür.
Fernsprecher Altenburg 1564
Station Altenburg

dzt. Meran, Bavaria Hotel, 25. März 1934.

Lieber Beumelburg !

Ich danke Ihnen und dem Senate der Deutschen Akademie der Dichtung herzlich und höflich für die wundervolle Mappe mit Ihren Glückwünschen und wünschte nur, ich wäre noch 40 Jahre jünger, um alles das glauben zu können, was an freundlichen Ueberschwenglichkeiten in Glückwünschen telegrafiert, geschrieben und gedruckt wird.

Ihr
aufrichtig ergebener Freund

Münchhausen

Professor Philipp Bottner Wien
Dietrichsteingasse 20

Telegramm 69

Zu Ihrem 60. Geburtstag senden wir Ihnen
unsere herzlichsten Glückwünsche

Akademie der Künste
Der stellvertretende Präsident

41 0283

W. Schl.
ausgegeben
W VZ 0

Georg Schumann

70

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8 · PARISER PLATZ 4

Datum des Poststempels

NR.

Ihre für die Ausstellung eingereichten Werke haben die zur Aufnahme erforderliche Stimmenzahl leider nicht erhalten. Ich bitte, Ihre Arbeiten möglichst bald (täglich zwischen 9 und 4 Uhr) gegen Vorlegung der bei der Einlieferung von uns ausgegebenen Quittung abholen zu lassen.

Der Präsident

99

71

Reichenberg bei Stgoarshausen
27.3.34

28.M[illegible]

Der Akademie der Künste

spreche ich für den sehr freundlichen Glückwunsch
zu meinem Geburtstage den verbindlichsten Dank aus. Er erinnerte
mich an alte gute Zeiten!

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr Wolfgang von Oettingen

Gelesen.
Pfitzner

Reichenberg b.
St. Goarshausen a/Rh

Akademie der Künste
N 0232 * 3 MRZ

Geheimrat v. Wolfgang von Oettingen gest.
am 25. März 1859, vollendet am 25. d. M.
als 75. Lebensjahr.

abzusenden am 25. März vorm.

Telegramm

Geheimrat von Oettingen

Zum 75. Geburtstage begrüsst Sie mit herzlichsten Wünschen
die Akademie der Künste.

Schumann
Stellvertretender Präsident

Deutsche Akademie der Dichtung

den 19. März 1934

Lieber M ü n c h h a u s e n,

wir nahen uns hier zu Ihrem sechzigsten Geburtstage mit unseren gemeinsamen und bescheidenen Glückwünschen Ihrer in herzlicher Freundschaft gedenkend und in der Gewissheit, Sie immer uns nahe und eng verbunden zu wissen.

Ihr ergebener

99

75

74

DR. HANS FR. BLUNCK

HAMBURG 37,
PARKALLEE 35

16. März 1934

Sehr geehrter Herr Beumelburg !

Darf ich ergebenst darauf aufmerksam machen, dass Sie in Ihrem Rundschreiben vom 1.März, den 30.März als den Geburtstag Börries' Freiherrn von Münchhausen nennen.

Zufällig sehe ich in der gestrigen "Berliner Illustrierten", dass der Geburtstag bereits am 20.ist und finde dies auch im "Kürschner" bestätigt.

Ich nehme an, dass Sie den Irrtum bereits bemerkt haben, möchte Ihnen aber für alle Fälle - in Abwesenheit von Herrn Dr. Blunck - Mitteilung machen.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

Ernst Behrens

99

20

75

Deutsche Akademie der Dichtung

Berlin W 8, den 12. März 1934
Pariser Platz 4

Jnfolge eines Versehens ist in unserm Schreiben vom 1. März d. Js. statt des 20. der 30. März als 60. Geburtstag des Mitgliedes Börries Freiherr von Münchhausen angegeben worden. Jch bitte Sie daher, Jhren handschriftlichen Glückwunsch möglichst bis zum 15. d. Mts. an die Akademie gelangen zu lassen.

Jm Auftrage

zu senden an:

✓ Grimm

[redacted]

✓ Stehr

✓ Strauss

Akademie d. Künste
No 233 * 3. MRZ.

Mit Bezugnahme [illegible] Schreiben an Herrn Geheimrath
Gurlitt vom 20. März 1874, welches an [illegible]
[illegible] Hochgeehrter Herr.

Herrn Geheimrath
Gurlitt
Hochwohlgeboren
Berlin
S. W.

Hz

99

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
Deutsche Akademie der Dichtung
BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 1. März 1934

An den Senat ausser Münchhausen und an Binding

Am 30. März begeht Börries Freiherr von Münchhausen seinen 60. Geburtstag. Ich bitte die obengenannten Mitglieder auf dem beigefügten Blatt einen kurzen handschriftlichen Glückwunsch aufzuzeichnen, den ich zum 30. März Börries Freiherrn von Münchhausen überreichen möchte.

gez. Werner Beumelburg.

Beumelburg
Blunck
Grimm
Johst
Kolbenheyer
Miegel
Schäfer
Stehr
Strauss
und Binding

99

OSKAR LOERKE

BERLIN-FROHNAU
Kreuzritterstraße 8
Fernsprecher D7 Hermsdorf 1206
16. März 1934.

Preußische Akademie der Dichtkunst, Präsidium.

Sehr verehrter Herr Beumelburg,

nehmen Sie bitte meinen Herzensdank für das so über-aus gütevolle Geschenk der wahrhaft kameradschaftlichen Grüße und die köstliche Blumenspende an meinem fünfzigsten Geburtstage. Eine große Zahl der Mitglieder haben, wie Sie, auch persönlich auf einem Widmungsblatt freundschaftliche Einkehr bei mir gehalten. Dank euch dafür Ihnen und manchem lieben Gefährten in langen Jahren! Soviel unerwartete Freude ist an einem einzigen Tage über mich herein gebrochen, daß ich sie nur langsam fasse. Es ist ja immer still und manchmal einsam um mich gewesen. – Unersetzlich, wie sie mich nun gemacht haben, sage ich traurig: wie schade, daß Ihr Unfall Sie verhinderte, auch zu kommen! Ich wünsche Ihnen herzlich die rascheste Wiederherstellung und hoffe sehr,

99

79 80

Ihnen auch in Frohnau Ne Hand geben
zu dürfen, nicht bloß in Berlin, denn
Sie wissen auch dem Grimm Wilhelm
Schäfers, daß wir in Berlin zu Sackel-
werken Menschen werden, – sind hier ist
doch wenigstens der äußerste Rand der
bösen Stadt, und seine Steine werden
bald in grünen Wolken versticken.

Ihr in herzlicher Verehrung ergebener
Oskar Loerke

OSKAR LOERKE

BERLIN-FROHNAU
Kreuzritterstraße 8
Fernsprecher D 7 Hermsdorf 1206

16. März 1934.

Herrn Prof. Dr. Georg Schumann, kommissarisch mit der Führung der Geschäfte des Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste, Berlin W. 8, Pariser Platz 4.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Freudig bewegten und von Herzen überwallenden Herzens bescheue ich mich, der Akademie und Ihnen persönlich zu danken für die Aufmerksamkeit und Güte, die mir an meinem fünfzigsten Geburtstag von der Heimstatt meiner Kunst zuteil geworden sind. Ich weiß, daß offiziell erst im Leben spätere Gedenktage bei staatlichen Einrichtungen beachtet werden. Umso tiefer war meine Freude über die Wünsche, die mir die verehrten Herren Prof. Dr. Amersdorffer und von Wolfurt überbrachten, über die herrlichen Blumen und Ihren so schönen Gruß in Tönen, den ich in der überreichen Widmungsmappe fand. Es ist meiner nie einem mir heute noch unfaßbaren Übermaß der Güte gedacht worden, daß ich bekannt und fast verwirrt bin. Dank und wieder Dank!

Ihr in hoher Verehrung treuergebener
Oskar Loerke.

Herrn Prof. Dr. Amersdorffer
Herrn Geh. Baurat Brinckmann
Herrn Geh. Rat Strauß

Geb. Ges. 23.III.

99
54 90
80

den 19. März 1934

Wir danken Jhnen für Jhr Schreiben und für Jhre Einladung zum Jubiläumskonzert des Herrn Professor Alexander Michalowski, dem wir leider nicht beiwohnen können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

81

Staatliche akademische Hochschule für Musik

Berlin-Charlottenburg 2, den 14. März 1934
Fasanenstraße 1

16.MRZ.1934

An die

Akademie der Künste
Senat, Abteilung für Musik
Berlin W. 8

Die beifolgende Einladung wird zuständigkeitshalber urschriftlich mit der Bitte um entsprechende Erledigung übersandt.

Der Direktor:

Heis

Staatl. akad. Hochschule
f. Musik in Berlin
14. MRZ. 1934 Nr. 0
Ant. Pfg. i. Briefmarken

An die Acad[illegible]
für Mus[illegible]
Berlin

Der berühmte Professor und Pianist Aleksander Michalowski feiert seinen 65 jährigen Künstler Jubiläum am Tage den 20 März 1934.
Die Republik Polens feiert diesen Tag mit grosser Festlichkeit.
Professor Michalowski der 84 Jahre alt ist wird die beiden Chopinschen Concerte mit Orchester Begleitung zum Vortrag geben.
Das Jubiläums Concert wird im grossen Theater zu Warschau stattfinden

[illegible]
[illegible]

Zu diesem Jubiläumsfest
[redacted] beehrt sich das Jubiläumskomitee
mich höflichst einzuladen

senat:
Kwiecień

Tad. Iwaszkiewicz

Adresse: Jubiläumskomitee
für Aleksander Michałowski.
Polskie Radio.
Zielna 25

KOMITET ORGANIZACYJNY JUBILEUSZU
ALEKSANDRA MICHAŁOWSKIEGO
Warszawa, Polskie Radjo, Zielna 25

99
54 90

Deutsche Akademie der Dichtung

Berlin den 12. März 1934
Pariser Platz 4

Sehr verehrter Herr L o e r k e,

ein Unfall verhindert mich, zu meinem Kummer, ~~morgen~~ persönlich bei Jhnen zu erscheinen, um Jhnen im Namen der Deutschen Akademie der Dichtung unser aller Glückwünsche zu Jhrem 50. Geburtstage zu überbringen.

Seien Sie überzeugt, dass wir Jhrer in herzlicher und freundschaftlicher Gesinnung heute gedenken und dass wir froh sind, einen Dichter wie Sie in unseren Reihen zu wissen.

Jhr aufrichtig ergebener

Mit der Führung der Geschäfte
des Präsidenten beauftragt

Herrn

Oskar L o e r k e

Bln-Frohnau

Akademie d. Künste
No 0254 * 3. MRZ

85

Das Mitglied Oskar Loerke, geboren
am 13. März 1884, verschied am 15. d. Mts.
vor 50. Lebensjahr.

Im Auftrag
[illegible]
[illegible]

99

86 90

Walter v. Molo,
Berlin-Zehlendorf,
Schweitzerstr. 7.

Zehlendorf, den 26. Februar 1934.

Herrn
Werner Beumelburg,
Berlin N.W.87.
Brückenallee 9.

Lieber Herr Beumelburg,

Ihr Brief vom 21. ist erst gestern in meine Hände gelangt, da ich von Dienstag ab auf Vortragsreise in Westdeutschland war. Ich hatte Sie heute antelephoniert, konnte Sie aber nicht erreichen, und darum will ich nun versuchen, schriftlich die Sache wegen Loerkes 50. Geburtstag zu beantworten.

Ihr Vorhaben ist sehr nett, und ich kann hier ja aufrichtig sein: Loerke fühlte sich durch die Art seiner Verabschiedung verletzt, weil er sich keiner persönlichen Schuld bewusst war. Und die Liebenswürdigkeiten in der Juni-Sitzung von einigen Herren verlangten ja allerdings starke Nerven von jedem von uns älteren Mitgliedern. Er hat mir vor kurzem erklärt, er würde auf gar keinen Fall mehr in eine Sitzung gehen, aber ich hoffe, ihn umgestimmt zu haben. Denn schliesslich geht es nicht um persönliche Dinge sondern um die Allgemeinheit. Ich kenne Loerke sehr gut seit der Gründung der Akademie. Ich habe ihn früher nicht gekannt, und ich habe ihn wirklich gründlich kennengelernt in den zwei Jahren, die ich Vorsitzender war. Der Grundzug seines Charakters ist Pflichtbewusstsein bis zur Pedanterie, und hier darf ich einschalten, was für die Beurteilung seines Charakters wichtig ist, dass ihn der Fischer-Verlag bei schlechter Bezahlung und oft rücksichtsloser Behandlung sehr ausgenützt hat, weswegen er doppelt empfindlich wurde. Er fühlte sich immer als "Angestellter", musste Waschzettel machen und die Manuskripte der Fischer'schen Prominenten auf Stilreinheit etc. durchkorrigieren, ohne dass er dafür auch je Dank erfuhr. Auf all diese Dinge habe ich, solange ich mit ihm zusammenarbeitete, Rücksicht genommen und gute Erfolge mit ihm gehabt, da ich auch seiner westpreussischen Art gerecht wurde, die gern bei Meinungen verbleibt, wenn man ihr nicht recht gibt. Ich habe daher immer den Weg gewählt, ihm anscheinend recht zu geben und ihn dann zu bitten, aus formalen Gründen, die Sache so oder so abzuändern; damit war seine Empfindlichkeit geschont und das er-

reicht, was ich meinte, erreichen zu müssen. Loerke ist ein durchaus ehrlicher Mensch, der immer das beste gewollt hat, sehr oft aber dadurch gebremst wurde, dass eben die Lautesten in der Akademie Autoren des Verlages waren, bei dem er angestellt ist. Und unter Heinrich Mann hat er masslos gelitten. Als Charakteristikum möchte ich Ihnen auch noch folgendes kleine Erlebnis mitteilen: Ich sagte ihm letzthin, weil ich weiss, dass ihn solche Dinge aufrichten, dass in der "Olewagen Saga" von Hans Grimm (Erstausgabe) ein Motto von ihm dem Buch vorausgesetzt sei. Darauf antwortete er mir: "Das wird jetzt in den späteren Auflagen schon weggelassen worden sein." - Es würde ihn wohl am meisten freuen, wenn er empfände, dass ihm Kameradschaft entgegengebracht wird und dass unter die Geschehnisse der Vergangenheit ein Strich gezogen ist. Er war jedenfalls in der alten Akademie einer der sachlichsten, pflichtgetreuesten und aufopferungsvollsten Mitglieder in den Möglichkeiten seiner Art.

Ich hoffe, Sie können mit diesen vorstehenden Bemerkungen etwas anfangen. Sollten Sie irgendwelche Auskunft von mir sonst noch wollen, so stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. (Zehlendorf 4990) Von zehn bis ein Uhr bin ich fast immer zu erreichen.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

Walter Muschg

99
91 90
87 90

S. Fischer Verlag / Berlin W 57 Bülowstraße 90
AKTIENGESELLSCHAFT

Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse P in Berlin / Postscheckkonto: Berlin Nr. 16692
Telegramm-Adresse: Fischerverlag 9971 Berlinlützow
Fernsprechanschluß: B 2 (Lützow) 9971

Berlin, 21. Februar 1934.

An die Freunde von Oskar Loerke (Sammelbrief)

Am 13. März ist der fünfzigste Geburtstag von Oskar Loerke. Der Verlag beabsichtigt für ihn zu diesem Tage eine Mappe mit Widmungen seiner Freunde und Verehrer zusammenzustellen. Wir nehmen an, dass Sie sich auch gerne mit einem Blatt daran beteiligen werden.

Im Interesse einer einheitlichen Gestaltung der Mappe bitten wir Sie, die anliegenden Bogen zu benutzen und Ihr Widmungsblatt, möglichst ohne es zu knicken, bis zum 3. März an den S. Fischer Verlag, Berlin W. 57, Bülowstr. 90 einzusenden.

Für Ihre Beteiligung danken wir Ihnen im Voraus sehr.

S. FISCHER VERLAG A.-G.
Peter Suhrkamp

10. 33. 20000. V.

Leitvermerke:

Verzögerungsvermerke:

88

Deutsche Reichspost

Telegramm

		Befördert
Wortgebühren ...	R.M Rpf	Tag Zeit
Sonstige Gebühren	R.M Rpf	
Zusammen	R.M Rpf	an durch
Angen.		

aus **Berlin** (Aufgabeanstalt) 13/3 34

Nr. ..... mit ..... W. 192.. den ...../..... um ..... Uhr { Weg-angabe .....

Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsanstalt). Deutliche Schrift (Anschrift)

Reichsminister Dr. F r i c k

B e r l i n
(Bestimmungsanstalt)

Königsplatz 6

Bemerkungen auf der Rückseite.

(Inhalt)

Namens der Preussischen Akademie der Künste erlaube
ich mir ~~Ihnen~~ Herr Reichsminister zu ~~Ihrem 62~~. Geburts-
tage herzlichste Glück- und Segenswünsche auszusprechen

Dr. Georg Schumann
stellvertretender Präsident

Des Absenders Name: Straße: Hausnummer: Wohnort: Postamt: Schäden oder fehlende Angaben oder sind sie unvollständig, so trägt der Absender die Folgen.

Din 476

C 1838 (5. 28)

Bei Benutzung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert Beförderung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit.

Telegramme mit Codetext besonders deutlich, mit Tinte, besser mit Schreibmaschine schreiben (kleine Buchstaben, gewöhnlicher Buchstabenabstand).

Gut lesbare und aussprechbare Codewörter wählen.

Bei Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande durch Fernsprecher oder Fernschreiber Urschrift für Rückfragen 5 Tage am Aufgabeapparat bereit halten.

Bei Fernschreiber Mitlesestreifen prüfen.

Rückfragen schleunigst beantworten.

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung danach für jeden Boten ohne weiteres möglich.

Straße und Hausnummer nicht sparen.

Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit seiner Telegraphenanstalt vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. vom Empfänger besondere Gebühr erhoben.

Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr vom Absender eingezogen.

Bei Inlandstelegrammen, die durch Fernsprecher zugestellt werden sollen, genügen als Anschrift: Anschlußbezeichnung, Name des Empfängers und Bestimmungs-PAnst, z. B. „= 144 = Müller Kiel" oder beim Vorhandensein mehrerer VSt „= Stephan 1176 = Krüger Berlin". Die zwischen Doppelstriche zu setzende Anschlußbezeichnung zählt ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebühr

3. Telegrammabschriften

Beglaubigte Abschriften oder Lichtbilder von Telegrammurschriften werden gegen besonderer Gebühren gefertigt.

Bei ungenauer Bezeichnung des Telegramms sind außerdem Kosten für Heraussuchen des Telegramms zu tragen.

4. Gebührenerstattung

Auskunft, in welchen Fällen Telegraphengebühren erstattet werden, geben Post- und Telegraphenanstalten. Anspruch auf Gebührenerstattung erlischt nach 6 Monaten, vom Tage der Aufgabe des Telegramms an gerechnet. Unbegründete Anträge gebührenpflichtig

Die wichtigsten Abkürzungen für besondere Telegramme (vor die Anschrift zu setzen)

-D-	dringend	-RPx-	Antwort bezahlt (vorausgezahlter Betrag in Franken u. Centimes)	-XP-	Bote bezahlt	-PU-	Funk- oder Kabel-Tel nach Übersee mit dringender Beförderung innerhalb Deutschlands
-RP-	Antwort bezahlt 10 Wörter	-TC-	Vergleichung	-MF-	eigenhändig		
-RP...W-	Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	-PC-	Tel mit tel Empfangsanzeige	-TR-	telegraphenlagernd		
-RPD-	dringende Antw. bezahlt 10 Wörter	-PCD-	Tel mit dringender tel Empfangsanzeige	-GP-	postlagernd		
-RPD... W-	dringende Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	-PCP-	Tel mit brieflicher Empfangsanzeige	-TMx-	x Anschriften		
-RXP-	Antw. (10 Wörter) und Bote (f. d. Antwort-Tel) bezahlt	-FS-	nachsenden	-CTA-	alle Anschriften mitteilen		
				-LCO-	zurückgestelltes Tel, deutsch oder englisch		
				-LCF-	dgl, franz.		
				-LCD-	dgl, in einer der Sprachen des Bestimmungslandes		
				-LX-	Tel auf Schmuckblatt		

Ferner werden bezeichnet mit

offen die offen zuzustellenden,

tags die während der Zeit von 22 bis 6 Uhr nicht zuzustellenden,

nachts die auch während d. Nacht zuzustellenden Tel,

Presse die Presse-Tel,

LT die Brief-Tel

Nur für zurückgestellte Telegramme

Ich erkläre, daß das umseitige Telegramm

ganz in offener

.....

Sprache

abgefaßt ist und keine geheime Bedeutung hat.

.....

Die schnellste Beförderung innerhalb Deutschlands ist die durch Blitztelegramme gegen zehnfache Gebühr

Anfang März 1984 W 89

Herzlichen Dank

Allen, die meinen am 6ten Lebenstage gedachten und mir durch ihre brieflichen und telegraphischen Wünsche und Grüße den Tag zu einem schönen Erlebnis gestalteten.

Berlin-Lichterfelde
Bahnweg 20

Ruth Schwarz

99
91 94
90

den 3. März 1934

Sehr geehrter Herr Professor !

Zu Ihrem neunzigsten Geburtstage sprechen wir Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche aus und gedenken dankbar Ihres weit und breit bekannten künstlerischen Wirkens. Mögen Ihnen noch schöne Jahre ungetrübter Ruhe beschieden sein.

Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Herrn

Professor Hugo H e r r m a n n

M e r a n (Jtalien)

den 22. Februar 1934

Sehr geehrter Herr S c h w e r s !

Zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebensjahres beehre ich mich Ihnen in Anerkennung Ihres verdienstvollen dankenswerten Wirkens im öffentlichen Musikleben namens der Musikabteilung der Preussischen Akademie der Künste herzliche Glückwünsche auszusprechen .

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Herrn

Paul S c h w e r s

Allgemeine Musikzeitung

Bln- S ü d e n d e

Berliner Str. 20

Leitvermerke:

Verzögerungsvermerke:

92

Deutsche Reichspost
Telegramm

Wortgebühren ...	R.M	Rpf
Sonstige Gebühren	R.M	Rpf
Zusammen	R.M	Rpf
Angen.		

aus **Berlin** (Aufgabeanstalt)

Befördert: Tag Zeit — an durch

Nr. ... mit ... W. 192 den .../... um ... Uhr | Wegangabe ...

Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsanstalt). Deutliche Schrift (Anschrift)

am 16. Februar 1934 telefonisch aufzugeben

S t e h r

Oberschreiberhau

(Bestimmungsanstalt)

Zur Vollendung Jhres siebzigsten Lebensjahres spreche ich Jhnen im Namen der Gesamtakademie herzlichste Glückwünsche aus

Der Präsident Jm Auftrage Dr. Amersdorffer (Inhalt)

~~Der Präsident~~

~~Jm Auftrage~~

Bemerkungen auf der Rückseite.

Des Absenders Name: Straße: Wohnort: Fernsprechnummer: Postscheckkonto: Eisenbahnstat.:

Setzt der Absender keine Angaben oder sind sie unvollständig, so trägt der Absender die Folgen.

Dm 476

C 183a (5. 28)

Bei Benutzung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert Beförderung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit.

Telegramme mit Codetext besonders deutlich, mit Tinte, besser mit Schreibmaschine schreiben (kleine Buchstaben, gewöhnlicher Buchstabenabstand).

Gut lesbare und aussprechbare Codewörter wählen.

Bei Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande durch Fernsprecher oder Ferndrucker Urschrift für Rückfragen 5 Tage am Aufgabeapparat bereit halten.

Bei Ferndrucker Mitlesestreifen prüfen.

Rückfragen schleunigst beantworten.

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung danach für jeden Boten ohne weiteres möglich.

Straße und Hausnummer nicht sparen.

Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit seiner Telegraphenanstalt vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. vom Empfänger besondere Gebühr erhoben.

Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr vom Absender eingezogen.

Bei Inlandstelegrammen, die durch Fernsprecher zugestellt werden sollen, genügen als Anschrift: Anschlußbezeichnung, Name des Empfängers und Bestimmungs-Anst, z. B. „= 144 = Müller Kiel“ oder beim Vorhandensein mehrerer VSt „= Stephan 1176 = Krüger Berlin“. Die zwischen Doppelstriche zu setzende Anschlußbezeichnung zählt ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebührenwort.

3. Telegrammabschriften

Beglaubigte Abschriften oder Lichtbilder von Telegrammurschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.

Bei ungenauer Bezeichnung der Telegramme sind außerdem Kosten für Heraussuchen des Telegramms zu tragen.

4. Gebührenerstattung

Auskunft, in welchen Fällen Telegraphengebühren erstattet werden, geben Post- und Telegraphenanstalten. Anspruch auf Gebührenerstattung erlischt nach 6 Monaten, vom Tage der Aufgabe des Telegramms an gerechnet. Unbegründete Anträge gebührenpflichtig

Die wichtigsten Abkürzungen für besondere Telegramme (vor die Anschrift zu setzen)

„D“	dringend	„RPx“	Antwort bezahlt (vorausgezahlter Betrag in Franken u. Centimen)	„XP“	Bote bezahlt	„PU“	Funk- oder Kabel-Tel nach Übersee mit dringender Beförderung innerhalb Deutschlands
„RP“	Antwort bezahlt 10 Wörter	„TC“	Vergleichung	„MP“	eigenhändig	Ferner werden bezeichnet mit	
„RP...W“	Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	„PC“	Tel mit tel Empfangsanzeige	„TR“	telegraphenlagernd	*offen*	die offen zuzustellenden,
„RPD“	dringende Antw. bezahlt 10 Wörter	„PCD“	Tel mit dringender tel Empfangsanzeige	„GP“	postlagernd	*tags*	die während der Zeit von 22 bis 6 Uhr nicht zuzustellenden,
„RPD...W“	dringende Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	„PCP“	Tel mit brieflicher Empfangsanzeige	„TMx“	x Anschriften	*nachts*	die auch während d. Nacht zuzustellenden Tel,
„RXP“	Antw. (10 Wörter) und Bote (f. d. Antwort-Tel) bezahlt	„FS“	nachsenden	„CTA“	alle Anschriften mitteilen	*Presse*	die Presse-Tel,
				„LCO“	zurückgestelltes Tel, deutsch oder englisch	*LT*	die Brief-Tel
				„LCF“	dgl, franz.		
				„LCD“	dgl, in einer der Sprachen des Bestimmungslandes		
				„LX“	Tel auf Schmuckblatt		

Nur für zurückgestellte Telegramme

Ich erkläre, daß das umseitige Telegramm

ganz in offener

Sprache

abgefaßt ist und keine geheime Bedeutung hat.

Die schnellste Beförderung innerhalb Deutschlands ist die durch Blitztelegramme gegen zehnfache Gebühr

93

Akademie d. Künste Berlin
No 0119 - 1 FEB

Mitteilt Herrn Hesse in Kl. Heidehof
geboren am 16. Februar 1892 vollendet am 16.d.
Chk. vor M. Lebensjahr.

Hans Bennelburg
17.“ Aug.

Herr Dr. Bruck
wird telegraphisch
gez. M.
B. 192 34
Fuhg

99

94

SING-AKADEMIE
ZU
BERLIN.

Berlin, den 7. Februar 1934

10. FEB. 1934

An
den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin W.8
Pariser Platz 4

Für die der Zelterschen Liedertafel anlässlich der Feier ihres 125 jährigen Bestehens dargebotenen herzlichen Glückwünsche sage ich als der zeitige Meister der Tafel aufrichtigsten und wärmsten Dank.

Die Liedertafel wird stets bemüht bleiben den besonders ausgesprochenen Wunsch zu erfüllen, für den deutschen Männergesang getreu der geschichtlichen Ueberlieferung auch in ihrer bescheidenen Stille lebendig weiter zu wirken.

Mit deutschem Gruss und Hitler-Heil

die Zeltersche Liedertafel

Dr. Georg Schumann

99

95

104

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 24. Januar 1934

Sehr verehrter Herr Professor Schumann!

Zur Feier des hundertfünfundzwanzigjährigen Bestehens der von Jhnen geleiteten Zelter'schen Liedertafel, die für die Pflege des deutschen Männergesangs von hoher geschichtlicher Bedeutung ist, spreche ich im Namen der Preussischen Akademie der Künste herzlichste Glückwünsche aus. Jn der Stunde der Erinnerung an die Gründung der Liedertafel, die vom Geiste Karl Friedrich Zelters und vom Geiste seines grossen Freundes Goethe verklärt ist, wünscht die Akademie, dass die Liedertafel auch in aller Zukunft weiter blühen und in treuer künstlerischer Ueberlieferung für den deutschen Männergesang lebendig und fruchtbar weiter wirken möge.

Mit deutschem Gruss

und Hitler - Heil

Der stellvertretende Präsident

ppa. Kr.

Gz

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

96

Akademie d. Künste
№0017 * 6 JAN 19

Das Mitglied Professor Hugo Hasel geboren am
9. 1. 1879 verstarb am 29. 1. 1964. Sein ehem. Atelier
befand sich

Ka
ja.

52

99
105
97
104

Der stellvertretende Präsident der Akademie Herr Professor August Kraus lässt den Bematen und Angestellten ein gutes Neues Jahr wünschen .

Ehrenhaft 30. XII.

H. Ehe
" Spethmann
" Poplawski

Rom 1.1.34.
Via Sistina 57

An den stellvertret. Präsidenten
der preuß. Akademie d. Künste
Berlin.

4.

Verehrtester Herr Collega!

Nehmen Sie für sich und – Namens der preuß. Akademie d. Künste übersandten Glückwünsche zum Segenswünsche anläßlich meines 70. Geburtstages – meinen tief gefühlten, innigen Dank. Ihr freundl. Gedenken hat mir eine große Freude bereitet.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung bin mit deutschen Gruß Ihr ergebenster Friedr. Thiersch.

99

105

104

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 27. Dezember 1933

Sehr verehrter Herr Kollege,

zur Vollendung Jhres siebzigsten Lebensjahres spreche ich Jhnen, unserem verehrten Mitgliede, im Namen der Preussischen Akademie der Künste herzliche Glück-und Segenswünsche aus.

Mögen Jhnen noch recht viele Jahre in Gesundheit und unverminderter Schaffenskraft beschieden sein!

Mit der Versicherung grösster Hochachtung

und

mit deutschem Gruss

Jhr sehr ergebener

i.m. gez. Aug. Kraus

Stellvertretender Präsident

Herrn

Professor Friedrich Stahl

R o m VI

Via Sistina 57

Akademie d. Künste
№ 1304 * - 1. DEZ. 19

100

T e l e g r a m m

Isolde K u r z

Ainmillerstr. 18 M ü n c h e n

Den Festtag Ihres 80. Geburtstages begeht die Deutsche Akademie der Dichtung von ganzem Herzen mit Ihnen.

Hanns Johs t

Präsident.

Abschr. des Telegramms anfertigen
Abschrift zur 9.50

B. A. F6 5007 } Abschr. d. Telegramms mitgeteilt
M. A. AA 1859 } 12.50

Akademie d. Künste-Berlin

103
102

Akademie d. Künste-Berlin
No 1303 * 1. DEZ. 19

Der Dichter J. v. Gothe starb in München Dienstag 10 Uhr
Abends am 27. Dezember 1803, verlebte am 28. d. M.
das 80. Lebensjahr.

Hymne W. Dennstedt
[illegible] Am 1.

G2

Akademie d. Künste-B
№ 1305 * - 1. DEZ. 19

103

Das ehrenordentliche Mitglied Maler Edvard Munch
in Skoien bei Oslo, geboren am 12. Dezember 1863,
vollendet am 12. d. Mts. das 70. Lebensjahr.

Telegramm

Edvard Munch Skoien bei Oslo

Zur Vollendung Ihres ~~70.~~ (siebzigsten) Lebensjahres spreche ich Ihnen,
den wir mit Stolz unser Mitglied nennen dürfen, im Namen der
Preussischen Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus.
Der stellvertretende Präsident
August Kraus

42

München 2. Dez. 33
Karl Theodorstr. 10

Sehr verehrter Herr Akademiepräsident!

Hocherfreut über die schnelle Glückwunschdepesche zu meinem Geburtstag möchte ich Ihnen und den verehrten Mitgliedern der Preußischen Akademie meinen wärmsten Dank zum Ausdruck bringen.

Heil Hitler!

H. Hahn.

2e
A.Q.

den 28. November 1933

Auf das Schreiben vom 24. d. Mts. übersenden wir Jhnen anliegend eine Liste unserer Mitglieder, die im Kalenderjahr 1934 50,60,65,70,75,80,85 und 96 Jahre alt werden.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

den Verlag Hans Kreutzner

Berlin-Schöneberg

Akazienstr. 13

106

VERLAG HANS KREUTZNER
Berlin-Schöneberg
Akazienstr.13

den 24. November 1933

25 NOV 1933

An das Sekretariat der

Akademie der Künste

B e r l i n - W 8

Wir bitten Sie höflichst, uns wie in allen ~~vorigen~~ vergangenen Jahren die Mitglieder der Preussischen Akademie der Künste mitzuteilen, die im Jahre 1934 den 50., 60., 65., 70., 75., 80. und 85. Geburtstag feiern, ferner um Angabe des genauen Geburtsdatums.

Mit deutschem Gruss

ergebenst

VERLAG HANS KREUTZNER

H. Kreutzner

Liste
der Geburtstagskinder der Mitglieder der Freiwilligen Sanitätskolonne
der Bäckerinnung im Jahre 1934

Januar			
Fräulein Berta Paul geboren am 19.1.1874		19.1.1934	60 Jahre
Februar			
Frau Franz Franke geboren am 11.2.1874		11.2.1934	60 "
Hermann Kaiser geboren am 16.2.1864		16.2.1934	70 "
März			
Otto Lemke geboren am 13.3.1874		13.3.1934	60 "
Witwe Luise Meinhardt geboren am 20.3.1874		20.3.1934	60 "
April			
Frau M. Gabriel Lüttmann geboren am 9.4.1874		9.4.1934	60 "
Fräulein Max Lemke geboren am 14.4.1854		14.4.1934	80 "
Frau M. Hans Hellwig geboren am 30.4.1869		30.4.1934	65 "
Mai			
Frau M. Hans Hellmann geboren am 5.5.1869		5.5.1934	65 "
Frau M. Hermann Jansen geboren am 28.5.1869		28.5.1934	65 "

Nachweisung

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

Lohnwoche vom bis

Formblatt II

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname des Arbeiters	Stundenlohn (einschl. Frauen- und Kinderzuschlag und Zuschlägen wegen Eigenart der Arb t – § 11 M.T.V. usw. Rpf.	Tatsächliches Wocheneinkommen RM	Rpf.	Versicherungsklasse	Wochenbeitragsanteil RM	Rpf.	Bemerkungen

Juni

Fräulein K. Lüg[illegible] aus Schongau geboren am 21.6.1904 — 2.6.1934 — 30 Tage

Herr K. Richard Krach geboren am 11.6.1904 — 11.6.1934 — 30 "

Herr Karl Schenkel geboren am 18.6.1904 — 19.6.1934 — 30 "

K. Gehard aus Füssen geboren am 23.6.1904 — 23.6.1934 — 30 "

Juli

K. Wilhelm aus Füssen geboren am 17.7.1904 — 17.7.1934 — 30 "

[illegible]

[illegible]

[illegible]

September

Herr Joh. Jak. Lenhart geboren am 15.9.1838 — 15.9.1934 — 96 "

Herr K. Arthur Hamm geboren am 18.9.1904 — 18.9.1934 — 30 "

Oktober

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Nachweisung

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

Lohnwoche vom bis

Formblatt II

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname des Arbeiters	Stundenlohn (einschl. Frauen- und Kinderzuschlag und Zuschlägen wegen Eigenart der Arb t – § 11 M.T.V. usw. Rpf.	Tatsächliches Wocheneinkommen RM	Rpf.	Versicherungsklasse	Wochenbeitragsanteil RM	Rpf.	Bemerkungen

109 120

Bemerkungen

Hausfrau Paul Schmidtgenau 15.12.1924 50 Jahre
geboren am 25.12.1877

Hausfrau M. Pittkau Berlin 22.12.1924 65 J.
geboren am 22.12.1875

Nachweisung

der für die Pflichtmitglieder der Zusatzversorgungsanstalt einbehaltenen Beitragsanteile für die

Lohnwoche vom bis

Formblatt II

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname des Arbeiters	Stundenlohn (einschl. Frauen- und Kinderzuschlag und Zuschlägen wegen Eigenart der Arb t – § 11 M.T.V. usw. Rpf.	Tatsächliches Wocheneinkommen RM	Rpf.	Versicherungsklasse	Wochenbeitragsanteil RM	Rpf.	Bemerkungen

Akademie d. Künste Berlin
№ 1167 • 1. NOV. 19

110

Am heutigen Tage ist folgendes Telegramm abzusenden:

Unserm hochverehrten Mitgliede spreche ich namens der Preussischen Akademie der Künste zum 65. Geburtstage herzlichste Glück- und Segenswünsche aus.

Aug. K r a u s

111

Barlt-Holstein, 22. Oktober 1933

24. OKT. 1933

An

den Vorstand der Alten Schule der Künste.

Indem ich den hohen Körperschaft der Alten Schule für ihre freundliche Einberufung bestens danke, sehe ich Ihr entgegen

Gustav Reussen

111 120
112

Der Reichspräsident

Neudeck, den 7. Oktober 1933.

10.OKT.1933

Sehr geehrte Herren!

Für die mir zum Geburtstag übermittelten Glück- und Segenswünsche spreche ich Ihnen meinen herzlichen Dank aus.

Mit freundlichem Gruss!

v. Hindenburg

An

die Preussische Akademie der Künste
z.Hd.ihres stellvertretenden Präsidenten
Herrn Professor A. K r a u s ,

B e r l i n W.8.

Pariser Platz 4.

117 120
113

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 18. Oktober 1933

Hochverehrter Herr D F r e n s s e n,

zur Vollendung Jhres siebzigsten Lebensjahres spreche ich Jhnen im Namen der Gesamtakademie die herzlichsten Glück- und Segenswünsche aus. Deutsches Wesen und deutsches Erleben haben Sie mit warmherzigem Fühlen in formvollendeten Werken ~~dargestellt~~ gestaltet, und wir dürfen mit den ungezählten Verehrern Jhrer Kunst dankerfüllt empfinden, wie reich Sie uns durch Jhr dichterisches Schaffen beschenkt haben. Möge Jhnen ein gütiges Geschick noch eine lange Reihe von Jahren in Gesundheit und unverminderter Schaffenskraft vergönnen!

Mit der Versicherung grösster Verehrung und mit deutschem Gruss
Der Präsident

Jn Vertretung

H. D. Gustav Frenssen
Barlt i. Holst.

117 120

114

(Deutsche Akademie der Dichtung)

den 18. Oktober 1933

Sehr verehrter Herr F r e n s s e n,

die Deutsche Akademie der Dichtung erlaubt sich, Jhnen zu Jhrem siebzigsten Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Der Vorstand

Jm Auftrage

An

den Kampfbund für Deutsche Kultur,
Landschaft Dithmarschen
zu Händen des Herrn R i e t z

H e i d e n i/Holst.

Dithmarscher Landesschule

Akademie d. Künste · Berlin
№ 1060 * 20 OKT 1954

Der Minister für Kultur
gibt bekannt am 19. Oktober 1954, vormittags um
9 Uhr im Saal der Deutschen Akademie der Künste
Vortrag
von Bertolt Brecht
über
Theaterarbeit

Ew.

117 120

116

(Deutsche Akademie der Dichtung)

den 10. Oktober 1933

Sehr geehrte Herren,

ich bestätige den Eingang Ihres Briefes vom 4. d. Mts. Besondere Ehrungen eines Mitgliedes der Akademie sind für solche Fälle nicht vorgesehen. Die Akademie wird sich darauf beschränken, Herrn Gustav F r e n s s e n als ihrem Mitgliede zu seinem 70. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Der Vorstand

J. A.

An

den Kampfbund für Deutsche Kultur,
Landschaft Dithmarschen
zu Händen des Herrn Z i e t z

L u n d e n i/Holst.

Dithmarscher Landesschule

117

Dithmarscher Landesschule
Heimvolkshochschule
Fernruf 430
Bankk.: Gemeinde-Sparkasse, Lunden

Lunden i. Holst., den 4. Oktober 1933

6. OKT. 1933

An die

Preussische Dichterakademie

Berlin W 8

Unter den Linden.

Der Kampfbund für Deutsche Kultur, Landschaft Dithmarschen, in dem alle kulturellen und heimatlichen Organisationen und Bünde Dithmarschens zusammengefasst sind und der seine Arbeit im Einverständnis mit beiden Kreisen Norder- und Süderdithmarschen und auf Anregung und im Auftrag der politischen Kreisleitung der N.S.D.A.P. durchführt, bittet die Preussische Dichterakademie gütigst um Auskunft, ob dort irgendwelche Ehrungen für den dithmarscher Dichter Gustav Frenssen als Mitglied der Akademie zu seinem 70. Geburtstag am 19. Oktober geplant oder vorbereitet sind. Wir stellen die Anfrage, um uns als Landschaft Dithmarschen irgendwie den Absichten der Akademie in geeigneter Form anpassen zu können. Eine beschleunigte Auskunft wäre uns sehr wertvoll.

Mit verbindlichem Dank im Voraus und Heil Hitler!

Namens des Kampfbundes für Deutsche Kultur, Landschaft Dithmarschen

Zick

Leiter der Dithmarscher Landesschule.

(Deutsche Akademie der Dichtung)

den 10. Oktober 1933

P r e s s e n o t i z

Die Deutsche Akademie der Dichtung hat ihrem Kurator, dem Herrn Preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Bernhard R u s t, zu seinem 50. Geburtstage eine Glückwunschmappe überreicht, in der jedes einzelne Mitglied durch einen Spruch oder Vers dem Minister seine Glückwünsche ausspricht. Neben den Vertretern der jungen Dichtergeneration, dem Präsidenten der Akademie Hanns Johst, den Mitgliedern des Vorstands Hans Friedrich Blunck und Werner Beumelburg, stehen die herzlichen Glückwünsche der Repräsentanten bester deutscher Dichtung aus älterer Zeit wie Gerhart Hauptmann, Hermann Stehr, Gustav Frenssen u.a. Deutlicher als ein Programm beweist das Zusammenklingen dieser Namen die Richtigkeit des Weges, den der Minister beim Umbau der Deutschen Akademie der Dichtung eingeschlagen hat.

xxx xxx

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Vorstand
J. A.

DR. HANS FR. BLUNCK

den 10. Oktober 1933

P r e s s e n o t i z

Die Deutsche Akademie der Dichtung hat ihrem Kurator, dem Herrn Preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Bernhard R u s t, zu seinem 50. Geburtstage eine ~~Glück-~~ wunschmappe überreicht, in der jedes einzelne Mitglied durch einen Spruch oder Vers dem Minister seine Glückwünsche ausspricht. Neben den Vertretern der jungen Dichtergeneration, dem Präsidenten der Akademie HannsJohst, den Mitgliedern des Vorstands Hans Friedrich Blunck und Werner Beumelburg, stehen die herzlichen Glückwünsche der Repräsentanten bester deutscher Dichtung aus älterer Zeit wie Gerhart Hauptmann, Hermann Stehr, Gustav Frenssen u.a. Deutlicher als ein Programm beweist das Zusammenklingen dieser Namen die Richtigkeit des Weges, den der Minister beim Umbau der Deutschen Akademie der Dichtung eingeschlagen hat.

xxx xxx

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

DR. HANS FR. BLUNCK

MÖLENHOFF b. PLÖN
POST GREBIN i. HOLSTEIN, den 27.9.1933.

Lieber Beumelburg !

Ich erhalte eben Dein Telegramm :

"Erwarte Dich Sonntag halb zwölf am Bahnhof,"

und schreibe sofort zurück, weil offenbar ein Versehen vorliegt. Rust hat am Sonnabend Geburtstag, nicht am Sonntag. Am Sonntag wird er vermutlich, wie die ganze Regierung, in Bückeburg sein.

Bitte opfere noch einmal ein Drahtwort, Postweg dauert zu lange. Mir persönlich wäre der Sonntag auch lieber.

Ich ziehe gleich Cut an, um am Bahnhof weiter zu steigen. Falls blauer Anzug genügt, füge ein entsprechendes Drahtwort ein; es wäre mir wesentlich angenehmer, weil ich zu Vorlesungen weiter fahre. Meine Bahn ist dabei, zu wird mit dem Koffer in den Gasthof fahren.

Herzliche Grüsse und Auf Wiedersehen !

Dein

Hans Blunck

NB! Ich lese eben Johsts Glückwunsch an Rust und glaube, dass meine Adresse dagegen vielleicht etwas niedersächsisch-starr ausgefallen ist. Wenn Du willst, füge bitte ein paar entsprechende Worte ein.

D.O.

Dr. med. Gottfried Benn

24 9 33.

Sehr geehrter Vorstand,

der Vorschlag ist
brillant. Dabei mein
bescheidener Beitrag.

In aller ergebenen

Benn.

122

DR. HANS FR. BLUNCK

HAMBURG 37,
PARKALLEE 35

22.9.1938.

Jch überreiche anbei im Auftrag von Herrn Dr.Blunck den Beitrag zur Glückwunschadresse für Herrn Minister Dr.Rust.Leider kamen die Bogen bereits in stark geknicktem Zustand hier, hoffentlich können Sie das beiliegende Blatt nach Ankunft verwenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

i.A.:

An das

Sekretariat
der Preussichen Akademie
der Künste,

Berlin.

PS.

Einige Bilder sowie von Dylans neuem Roman "Der dunkle Engel" (Erscheinungsjahr ca. 1920 mit D. 576/42.) die Adresse des Hirnarztes der Dylans.

Der Preis für 1919 ist hinsichtlich Dylans über das traurige Gespenst des Berges und Österreichs nur zum ungefähren Anhalt der Marktpreise dienen.

Die Rechnung, die ich meinem [illegible] Onkel Karl, dem Vater von Dylan, in den Mund legte, ist genau der Spitzenpreis!

Ernst Rudolf-
Hassdorf

Dr

Berlin d. 5. 10. 33.

19. OKT. 1933

Sehr verehrter Herr Präsident!

Für die mir im Namen der Gesamtakademie anläßlich der Vollendung meines 95. Lebensjahres übermittelten so warmen Worte und Glückwünsche sage ich Ihnen herzlichen Dank.

Ihr Ihnen stets ergebener

Prof. E. E. Taubert.

Zu den Akten 125

Berlin S.S. 10. 33.

Sehr geehrter lieber Herr Kollege!

Für Ihre so freundlichen offiziellen Glückwünsche z. Vollendung meines 95. Lebensjahres, danke Ihnen noch sp. wegen ausführlicher Worte folgen

Ihnen, Ihnen herzlichst.

Mit besten Empfehlungen an die Ihrigen

Ihr Möbius

Ihr sehr alter Kollege

E. E. Taubert.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 1. Oktober 1933
Pariser Platz 4

Hochzuverehrender Herr Reichspräsident !

Zur Vollendung des sechsundachtzigsten Lebensjahres beehre ich mich Euerer Exzellenz im Namen der Preussischen Akademie der Künste herzlichste Glück-und Segenswünsche darzubringen.

Mit der Versicherung grösster Ehrerbietung

Stellvertretender Präsident

Herrn

Reichspräsidenten von Hindenburg

B e r l i n W 8

Rsch Akademie
-Sanitätsstelle!

B. d. 29. September 33.

Sehr geehrter Herr Minister!

Die Akademie für praktische Medizin in Düsseldorf, deren Kurator, die sozialen Gesichts- und Interessenkreise der Gesundheitsführung umfassen.

Die Akademie möchte sich schon während der allgemeinen Umschichtungen über grundsätzliche Fragen der Schulung klar werden, um klare und zielbewußte Vorschläge der Leitung der Ärztlichen Fortbildungsarbeit machen zu können, die dringend Rücksprache darüber mit der Leitung der Reichsärzteschaft, der Reichsführung SS, der Reichsjugendführung, der Reichsarbeitsführung, der Wehrmacht für diesen. Die Vorbereitungen, die für diesen Lehrgang getroffen werden, haben wir mit Vergnügen Ihnen zur Verfügung gestellt. Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Minister, die Akademie,

Notgemeinschaft des Deutschen Schrifttums e. V.

Berlin und Weimar

Geschäftsstelle:
Berlin-Wilmersdorf, Kaiserplatz 18, pt. r.
Telefon: H 1 Pfalzburg 5463
Bankkonto: Dresdner Bank. Dep.-Kasse E
Berlin W 50. Budapester Str. 10
Postscheck-Konto der Bank: Berlin 25043

Berlin, den 24. Juli 193 3

An die Deutsche Akademie der Dichtung
Berlin W, Pariserplatz, Akademie.

Sehr verehrte Herren!

Gestatten Sie die ergebene Mitteilung, dass die Schriftstellerin Sophie Hoechstetter, Pappenheim in Bayern, am 15. August d. J. ihren 60. Geburtstag begeht. Als Verfasserin dreier Bände "Fränkische Novellen" sowie der Romane "Königin Luise", "Königskinder" und "Prinz Louis Ferdinand" hat Sophie Hoechstetter vaterländische Bücher beachtlichen literarischen Niveaus geschrieben und verdiente es wohl, anlässlich ihres 60. Geburtstages durch eine Ehrengabe der Akademie ausgezeichnet zu werden.

Mit dem Ausdruck unserer besonderen Wertschätzung

ergebenst

NOTGEMEINSCHAFT DES DEUTSCHEN SCHRIFTTUMS e.V.
GESCHÄFTSSTELLE

(Alfred Richard Meyer)

137

129

B. d. 30.9.33

Zum fünfzigsten Geburtstag bringen die in der Deutschen Akademie vereinigten Dichter Ihnen, Herr Kultusminister Rust, ihre herzlichsten Glückwünsche dar. Sie glauben, dass in der fruchtbaren Weise bisheriger Zusammenarbeit, die der deutschen Dichtung gegen überfremdende Einflüsse den Weg geebnet hat, zugleich die Bürgschaft für ein weiteres reiches gemeinsames Wirken liegt. Die deutschen Dichter, die vermeinen in ihrem Werk einen Auftrag der Allmacht zu erfüllen, die glauben, dass die Kunst zugleich die Rechtfertigung eines Volkes vorm göttlichen Willen sei, werden weiterhin ihren Weg verfolgen, ohne Einflüsse von hoch und niedrig und ohne Schranken in ihrem Volk zu kennen. Sie hoffen von Herzen, dass sie ihr Werk mit Ihnen, Herr Kultusminister, wie bisher so noch lange in gleicher freundschaftlicher Weise werden fortsetzen können, dem deutschen Volk zum Stolz, zum Dank und Segen.

Vorstehender Glückwunsch ist von Hanns Johst, Blunck und Beumelburg unterzeichnet und wurde mit einer Mappe, die Einzelglückwünsche sämtlicher Mitglieder der Akademie für Dichtung mit Ausnahme von Ernst Jünger Heinrich Lersch und Karl Schönherr enthielt, dem Minister Rust am 30. September 1933 zugesandt.

130

Leitvermerke:

Verzögerungsvermerke:

Deutsche Reichspost
Telegramm

Wortgebühren ...	R.M	Rpf	
Sonstige Gebühren	R.M	Rpf	
Zusammen	R.M	Rpf	
Angen.			

aus **Berlin** (Aufgabeanstalt)

Befördert: Tag Zeit — an durch

Nr. ..... mit ..... W. 192.. den ...../..... um ..... Uhr { Wegangabe .....

Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsanstalt). Deutliche Schrift

(Aufschrift)

Blunck

Telefonisch 12 40

Mölenhoff Post Grebin Holstein

(Bestimmungsanstalt)

aufgegeben 12 40

Minister heute abgereist Mappe durch Büro

überreicht

Beumelburg

(Inhalt)

5 29 39

Bemerkungen auf der Rückseite.

Von Postanstalten auszufüllen.

Name: Wohnort:

Straße: Hausnummer: Gebäudeteil:

Etage: Sonstige Angaben oder sind sie unvollständig, so trägt der Absender die Kosten. Etage rechts:

Din 476

C 183a (5. 28)

Vorgesehener Bildschmuck ist von Hanns Kobal, Blunck und Baumgart unterzeichnet und wurde mit einer Mappe, die Tierzeichnungen enthält, höher Mitglieder der Akademie für Dichtung mit Ausnahme von Ernst Jünger heimlich Gerson und Karl Sonnberger empfiehlt. Dem Minister Rust am 30. September 1933 zugesandt.

137
133 34

Forte dei Marmi, Lucca Italien
Forte dei Marmi, 25. 9. 33

An den Ständ. Sekretär der Preußischen Akademie der Künste, Berlin

Sehr geehrter Herr!

Die Aufforderung der Preuß. Akademie der Künste zu einer Besprechung, die Gleichschaltung betreffend, in Herrn Ministers Rust Auftrag, kam mir durch Sprache mit dem Termin des 27. Sept. hinzugezogen, erst am 25. August, also zu spät zu Fuß hierher gelangen. Meine Sendung hätte also frühestens am Morgen des 26. abgehen können, es ist bei solcher Verspätung meine Hoffnung, dass sie gar keinen Zweck mehr haben könnte. Bitte ich trotzdem den Bogen einsende, so geschieht es um meine Gründe zu bekennen und auf die ungeheure Möglichkeit hin, dass es vielleicht noch nachträglich eingeschaltet werden kann.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener Josef Haas

Bei Benutzung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert Beförderung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit.

Telegramme mit Codetext besonders deutlich, mit Tinte, besser mit Schreibmaschine schreiben (kleine Buchstaben, gewöhnlicher Buchstabenabstand).

Gut lesbare und aussprechbare Codewörter wählen.

Bei Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande durch Fernsprecher oder Ferndrucker Urschrift für Rückfragen 5 Tage am Aufgabeapparat bereit halten.

Bei Ferndrucker Mitlesestreifen prüfen.

Rückfragen schleunigst beantworten.

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung danach für jeden Boten ohne weiteres möglich.

Straße und Hausnummer nicht sparen.

Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit seiner Telegraphenanstalt vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. vom Empfänger besondere Gebühr erhoben.

Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr vom Absender eingezogen.

Bei Inlandstelegrammen, die durch Fernsprecher zugestellt werden sollen, genügen als Anschrift: Anschlußbezeichnung, Name des Empfängers und Bestimmungs-Amt, z. B. „= 144 = Müller Kiel" oder beim Vorhandensein mehrerer VSt „= Stephan 1176 = Krüger Berlin". Die zwischen Doppelstriche zu setzende Anschlußbezeichnung zählt ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebührwort.

3. Telegrammabschriften

Beglaubigte Abschriften oder Lichtbilder von Telegrammurschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.

Bei ungenauer Bezeichnung der Telegramme sind außerdem Kosten für Herausuchen des Telegramms zu tragen.

4. Gebührenerstattung

Auskunft, in welchen Fällen Telegraphengebühren erstattet werden, geben Post- und Telegraphenanstalten. Anspruch auf Gebührenerstattung erlischt nach 6 Monaten, vom Tage der Aufgabe des Telegramms an gerechnet. Unbegründete Anträge gebührenpflichtig.

Die wichtigsten Abkürzungen für besondere Telegramme (vor die Anschrift zu setzen)

-D-	dringend	-RPx-	Antwort bezahlt (vorausgezahlter Betrag in Franken u. Centimen)	-XP-	Bote bezahlt	-PU-	Funk- oder Kabel-Tel nach Übersee mit dringender Beförderung innerhalb Deutschlands
-RP-	Antwort bezahlt 10 Wörter	-TC-	Vergleichung	-MP-	eigenhändig		
-RP...W-	Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	-PC-	Tel mit tel Empfangsanzeige	-TR-	telegraphenlagernd		
-RPD-	dringende Antw. bezahlt 10 Wörter	-PCD-	Tel mit dringender tel Empfangsanzeige	-GP-	postlagernd		
-RPD...W-	dringende Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	-PCP-	Tel mit brieflicher Empfangsanzeige	-TMx-	x Anschriften		
-RXP-	Antw. (10 Wörter) und Bote (f. d. Antwort-Tel) bezahlt	-FS-	nachsenden	-CTA-	alle Anschriften mitteilen		
				-LCO-	zurückgestelltes Tel, deutsch oder englisch		
				-LCF-	dgl, franz.		
				-LCD-	dgl, in einer der Sprachen des Bestimmungslandes		
				-LX-	Tel auf Schmuckblatt		

Antwortbezahlung im Inlandverkehr

Ferner werden bezeichnet mit

offen die offen zuzustellenden,
tags die während der Zeit von 22 bis 6 Uhr nicht zuzustellenden,
nachts die auch während d. Nacht zuzustellenden Tel,
Presse die Presse-Tel,
LT die Brief-Tel

Nur für zurückgestellte Telegramme

Ich erkläre, daß das umseitige Telegramm

ganz in offener

Sprache

abgefaßt ist und keine geheime Bedeutung hat.

Die schnellste Beförderung innerhalb Deutschlands ist die durch Blitztelegramme gegen zehnfache Gebühr

137 r
734

3

(Deutsche Akademie der Dichtung)

25. 9. 1933

Lieber B l u n c k,

bitte gib mir umgehend kurzen Text für Adresse an den Minister und unterschreibe diesen Bogen als erstes Blatt so, dass Johst und ich noch neben Dich schreiben können. Text (etwa 10 Zeilen) lasse ich dann hier eintragen. Eilt sehr.

Herzlichst Dein

gez. Werner Beumelburg

135

Leitvermerke:

Verzögerungsvermerke:

Deutsche Reichspost
Telegramm

Wortgebühren ...	R.M	Rpf
Sonstige Gebühren	R.M	Rpf
Zusammen	R.M	Rpf
Angen.		

aus **Berlin** (Aufgabeanstalt)

Befördert	
Tag	Zeit
an	durch

Nr. ..... mit ..... W. 192 .. den ...../..... um ..... Uhr { Weg-angabe .....

Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsanstalt). Deutliche Schrift

(Anschrift)

Agnes M i e g e l

Luisenallee 88 Königsberg Pr.
(Bestimmungsanstalt)

Töchterchen neun Jahre Kurzer Verspruch eilt

sehr.

Beumelburg

(Inhalt)

Bemerkungen auf der Rückseite.

Von besonderer Stelle: Name: Straße: Ort: Diese Angaben oder sind sie unvollständig, so trägt der Absender die Folgen.

Wohnet: Gebäude: Stockwerk: Fernruf-Nummer:

Din 476

C 183a (5. 28)

Bei Benutzung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert Beförderung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit.

Telegramme mit Codetext besonders deutlich, mit Tinte, besser mit Schreibmaschine schreiben (kleine Buchstaben, gewöhnlicher Buchstabenabstand).

Gut lesbare und aussprechbare Codewörter wählen.

Bei Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande durch Fernsprecher oder Ferndrucker Anschrift für Rückfragen 5 Tage am Aufgabeapparat bereit halten.

Bei Ferndrucker Mitlesestreifen prüfen.

Rückfragen schleunigst beantworten.

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung danach für jeden Boten ohne weiteres möglich.

Straße und Hausnummer nicht sparen.

Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit seiner Telegraphenanstalt vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. vom Empfänger besondere Gebühr erhoben.

Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr vom Absender eingezogen.

Bei Inlandstelegrammen, die durch Fernsprecher zugestellt werden sollen, genügen als Anschrift: Anschlußbezeichnung, Name des Empfängers und Bestimmungs-Anst, z. B. „= 144 = Müller Kiel" oder beim Vorhandensein mehrerer VSt „= Stephan 1176 = Krüger Berlin". Die zwischen Doppelstriche zu setzende Anschlußbezeichnung ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebührenwort.

3. Telegrammabschriften

Beglaubigte Abschriften oder Nachweise von Telegrammurschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.
Bei ungenauer Bezeichnung der Telegramme sind außerdem Kosten für Herausuchen des Telegramms zu tragen.

4. Gebührenerstattung

Auskunft, in welchen Fällen Telegraphengebühren erstattet werden, geben Post- und Telegraphenanstalten. Anspruch auf Gebührenerstattung erlischt nach 6 Monaten, vom Tage der Aufgabe des Telegramms an gerechnet. Unbegründete Anträge gebührenpflichtig.

Die wichtigsten Abkürzungen für besondere Telegramme (vor die Anschrift zu setzen)

„D"	dringend	„RPx"	Antwort bezahlt (vorausgezahlter Betrag in Franken u. Centimen)	„XP"	Bote bezahlt	„PU"	Funk- oder Kabel-Tel nach Übersee mit dringender Beförderung innerhalb Deutschlands
„RP"	Antwort bezahlt 10 Wörter	„TC"	Vergleichung	„MP"	eigenhändig		
„RP...W"	Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	„PC"	Tel mit tel Empfangsanzeige	„TR"	telegraphenlagernd		
„RPD"	dringende Antw. bezahlt 10 Wörter	„PCD"	Tel mit dringender tel Empfangsanzeige	„GP"	postlagernd		
„RPD...W"	dringende Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	„PCP"	Tel mit brieflicher Empfangsanzeige	„TMx"	x Anschriften		
„RXP"	Antw. (10 Wörter) und Bote (f. d. Antwort-Tel) bezahlt	„FS"	nachsenden	„CTA"	alle Anschriften mitteilen		
				„LCO"	zurückgestelltes Tel, deutsch oder englisch		
				„LCF"	dgl. franz.		
				„LCD"	dgl. in einer der Sprachen des Bestimmungslandes		
				„LX"	Tel auf Schmuckblatt		

Ferner werden bezeichnet mit

offen die offen zuzustellenden,
tags die während der Zeit von 22 bis 6 Uhr nicht zuzustellenden,
nachts die auch während d. Nacht zuzustellenden Tel,
Presse die Presse-Tel,
LT die Brief-Tel

Nur für zurückgestellte Telegramme

Ich erkläre, daß das umseitige Telegramm

ganz in offener

Sprache

abgefaßt ist und keine Bedeutung hat.

Die schnellste Beförderung innerhalb Deutschlands ist die durch Blitztelegramme gegen zehnfache Gebühr

136

12, BRYANSTON SQUARE,
London. W.1.
22nd Sept 1933.
25.SEP.1933

To the Director
Prussian Academy of Art.

Dear Sir,

Pray accept my best thanks for your telegram with good wishes from the Prussian Academy of Art in Berlin on the occasion of my 60th birthday. I am proud and grateful to be honoured with their kind congratulations.

I am, Dear Sir,
yours faithfully
Walter W. Outes.

Bei Benutzung des Telegraphen

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert Beförderung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit.

Telegramme mit Codetext besonders deutlich, mit Tinte, besser mit Schreibmaschine schreiben (kleine Buchstaben, gewöhnlicher Buchstabenabstand).

Gut lesbare und aussprechbare Codewörter wählen.

Bei Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande durch Fernsprecher oder Ferndrucker Urschrift für Rückfragen 5 Tage am Aufgabeapparat bereit halten.

Bei Ferndrucker Mitlesestreifen prüfen.

Rückfragen schleunigst beantworten.

2. Telegramm

In der Telegramm
nau bezeichnen
jeden Boten ohne

Straße und Hau

Nur solche Kurz
Empfänger mit
vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig
und auf Geschäftsp
fehlen.

Für Mehrleistunge
nügender Anschrift
vom Empfänger b

Bei Zahlungsverm
zugestellt und Geb

Die wichtigsten Abkürzungen für besondere Tele

„D"	dringend	„RPx"	Antwort bezahlt (vorausgezahlter Betrag in Franken u. Centimen)	Staffel	„XP"
„RP"	Antwort bezahlt 10 Wörter				„MP"
„RP...W"	Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	„TC"	Vergleichung		„TR"
„RPD"	dringende Antw. bezahlt 10 Wörter	„PC"	Tel mit tel Empfangsanzeige		„GP"
„RPD... W"	dringende Antw. bezahlt über 10 (...) Wörter	„PCD"	Tel mit dringender tel Empfangsanzeige		„TMx"
„RXP"	Antw. (10 Wörter) und Bote (f. d. Antwort-Tel) bezahlt	„PCP"	Tel mit brieflicher Empfangsanzeige		„CTA"
		„FS"	nachsenden		„LCO"
					„LCE"
					„LCD"
					„LX"

Staffel

Die schnellste Beförderung innerhalb Deutschlan

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 22. September 1933

Hochverehrter Herr Professor T a u b e r t,

zur ~~Feier~~ Ihres fünfundneunzigsten ~~Geburtstages~~ spreche ich Ihnen, unserem hochverehrten langjährigen Mitgliede, dem Senior unserer Akademie, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche der Gesamtakademie aus. Möchte Sie ein gütiges Schicksal noch weiter mit Gesundheit begnaden!

Mit kollegialem Gruss

Der Präsident

Jn Vertretung

Herrn

Professor E. E. T a u b e r t

z. Zt. Gross-Tabarz (Thür.)

Haus Fortuna

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN W 9, PARISER PLATZ 4

1389

den 23. September 1933

Sehr verehrter lieber Herr Kollege !

Zur seltenen Feier Ihres 95. Geburtstages übersenden wir Ihnen unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche und sprechen die Hoffnung aus, dass es Ihnen noch ~~viele Jahre~~ lange vergönnt sein möge in unverminderter Frische Ihren Lebensabend zu verbringen. Wir haben uns erlaubt, Ihnen 150 RM zu überweisen und begrüssen Sie mit aller Herzlichkeit.

Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Herrn
Professor Taubert
Gross-Tabarz (Thür.
Haus Fortuna

139

Aus W

Der Mitglied Hofrätin J. J. Lechner, geboren
am 15.9.1838, verstarb am 25. v. Mts. nach
25. Lebensjahr.

Lynn v. Wolfsus
i. V.

Gz

Aus 18 IX

(Ges.-Akt. sind angefordert)

Der Matrose Peter William Owen in London
Bryanston-Square 2, geboren am 21. 9. 1898, wohnhaft
am 21. 1. 1921 bei St. Lebensjahr.

141

26. AUG. 1933

Der Abteilung für Musik der Preussischen
Akademie der Künste
und ihrem Vorsitzenden, Professor Schumann

danke ich von Herzen für die mich
sehr ehrenden Glückwünsche zu meinem 75. Geburtstage.

Mit Deutschem Gruss
ganz ergeben

Ludwig Wüllner.

z. z. Pyrmont 25. 8. 33.

142

Berlin, den 19. August 1933

Telegramm

Professor W ü l l n e r , Berlin NW 87
Altonaer Str. 32

Dem ausgezeichneten Künstler sendet zum 75. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste

Georg Schumann
Vorsitzender

Bl 1111

143

28. JUL. 1933

Für meinen Mann, der durch seine eben jetzt besonders angegriffene Gesundheit außerstande ist, die zahllosen Freundschaftsbeweise zu seinem Geburtstag entgegen zu nehmen und zu erwidern, danke ich von ganzem Herzen, hoffend, daß in absehbarer Zeit er selbst allen denen danken kann, die seiner gedacht haben.

Anna Bahr-Mildenburg

Mit dankbarem Gruß sollen Gruß!

München, im Juli 1933
Bauerstraße 28

146 9
144

3

(Deutsche Akademie der Dichtung)

J. Nr. 689 den 18. Juli 1933

Sehr verehrter Herr B a h r,

zu Ihrem siebzigsten Geburtstage erlaube ich mir Ihnen im Auftrage der Deutschen Akademie der Dichtung als unserem hochgeschätzten und verehrten Kollegen die aufrichtigsten Glückwünsche auszusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bieshofsky ppa. Brandenburg

Herrn
Hermann B a h r
M ü n c h e n
Barerstr. 50

Der Mitschuld Hermann Lasse in Münster, Bergstraße 50, geboren am 19. Juli 1883 wohnhaft am 19. d. Mts. seit 20. Februar 1920.

Von der Staatsanwaltschaft
i. V. gez. Unterschrift
4. VII.

146 9

3

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8. PARISER PLATZ 4

den 8. Juli 1933

Sehr verehrter Herr Kollege,

zur Vollendung Jhres fünfundsechzigsten Lebensjahres spreche ich Jhnen, unserem verehrten Mitgliede und getreuen Mitarbeiter, im Namen der Akademie der Künste herzliche Glück-und Segenswünsche aus.

Jndem ich zugleich meine persönlichen aufrichtigen Wünsche hinzufüge, bin ich

in grösster Hochschätzung

Jhr stets ergebener

Präsident

Herrn

Professor August K r a u s

Bln-Grunewald

- - - - - - - - -

Menzelstr.7

Das Mitglied Herr Hesse bezieht hierauf, geboren am 9. Juli 1877, ernannt am 9. d. Mts. zu Berlin.

Sekretär.

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN W 9, PARISER PLATZ 4

a d K

Charlottenburg
d. 16. Juni 33

Hochverehrter Herr Präsident!

Für Ihre freundlichen Glückwünsche zu meinem 75ten Geburtstag sage ich Ihnen verbindlichen Dank. Mit meinem Dank verbinde ich das Versprechen, meine Obermeister und Ihnen, Herr Präsident, meine schwachen Kräfte zur Verfügung zu stellen, solange es mir vergönnt ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener
i. A.
Ludwig Manzel

An
Preuss. Akademie der Künste
Abtlg für Dichtung Berlin

13. JUN. 1933

Der Unterzeichnete dankt nochmals herzlich der Akademie für ihren Glückwunsch anläßlich seines 80. Geburtstages. Da er sich augenblicklich in einem Sanatorium befindet, ist leider die Folge einer so späten Geburtstagsfeier.

Mit Dank u. ergebenen Grüß:

Adam Kerrillon

Sanat. Speyererhof b/Heidelberg 11.6.33.

F. Ca
Ad
Ab.

Büchertisch

Die „Literatur", Berlin. Ausschnitt aus der Nummer Januar 1929. Meine Argonautenfahrt. Von Adam Karrillon. Berlin 1929, G. Grote. 171 Seiten Mk. 3.— (4.50).

Adam Karrillon erzählt in dem schmalen Band seine Erlebnisse als Schiffsarzt auf der Ostsee, als nach Kriegsende der Gefangenenaustausch mit Rußland stattfand und Optanten nach Ostpreußen zur Abstimmung gebracht wurden.

Seit vielen Jahren steht Karrillon seinen Mitmenschen als praktischer Arzt in allen Nöten des Leibes getreulich bei. Wer ein langes Menschenalter durch immer zwischen Wiegen und Sterbebetten hin- und hergegangen ist, der hat einen weiten Weg gemacht. Reiche Lebenserfahrung spricht aus diesem Buch; randvoll ist der Brunnen gelaufen, aus dem der Badenser Dichter schöpft, aber seine Welt ist nicht die der vollen Tafeln und der Freudenfeste, sondern es geht oft grausam zu, der Zufall regiert mit seiner Narrenpritsche, und die Besten tragen oft das zerschlissenste Kleid, ohne daß ein Lenker von droben in die Speichen greift.

Jede Seite ist überglänzt von einem Humor, der als freudige Heiterkeit, als derbsinnliche Lebenslust immer wieder emporspringt, wenn seiner Seele Spiegel windstill liegt, von keinem Hauch gekränkt und gekräuselt.

Unwillkürlich behält man die Worte im Sinn, die Karrillon spricht: „Wer heute leben muß, der tue es ohne viel zu denken. Wir alle sitzen in einem Kino, und was wir vor uns haben, ist nur ein Schattenspiel, an dem wir weder mit Lachen, noch mit Weinen, nicht mit Beten, nicht mit Fluchen etwas zu ändern vermögen."

151

WERKE VON ADAM KARRILLON

Michael Hely. Roman. 13. Tausend. Geheftet RM 4.05, Leinen RM 5.40

Die Mühle zu Husterloh. Roman. 12. Tausend. Geheftet RM 4.05, Leinen RM 5.40

…mina mea. Roman. 9. Tausend. Geheftet RM 2.25, Leinen RM 3.60

Im Lande unserer Urenkel. Eine Reise in Afrika. Mit Federzeichnungen von Gino von Finetti. 5. Tausend. Geheftet RM 2 25, Halbleinen RM 3.60

Bauerngeselchtes. Sechzehn Novellen aus dem Chattenlande. 5. Tausend. Geheftet RM 2.25, Leinen RM 3.60

Adams Großvater. Roman. 8. Tausend. Geheftet RM 1.80, gebunden RM 2.50

Sechs Schwaben und ein halber. Eine Weltreise. Mit Zeichnungen von Karl Worm. 8. Tausend. Geheftet RM 2.25, Halbleinen RM 3.60

Erlebnisse eines Erdenbummlers. Mit Initialen von Wilhelm Muck. 4. Tausend. Geheftet RM 2.25, Halbleinen RM 3 60

Meine Argonautenfahrt. 3. Tausend. Geheftet RM 2.70, Leinen RM 4.05

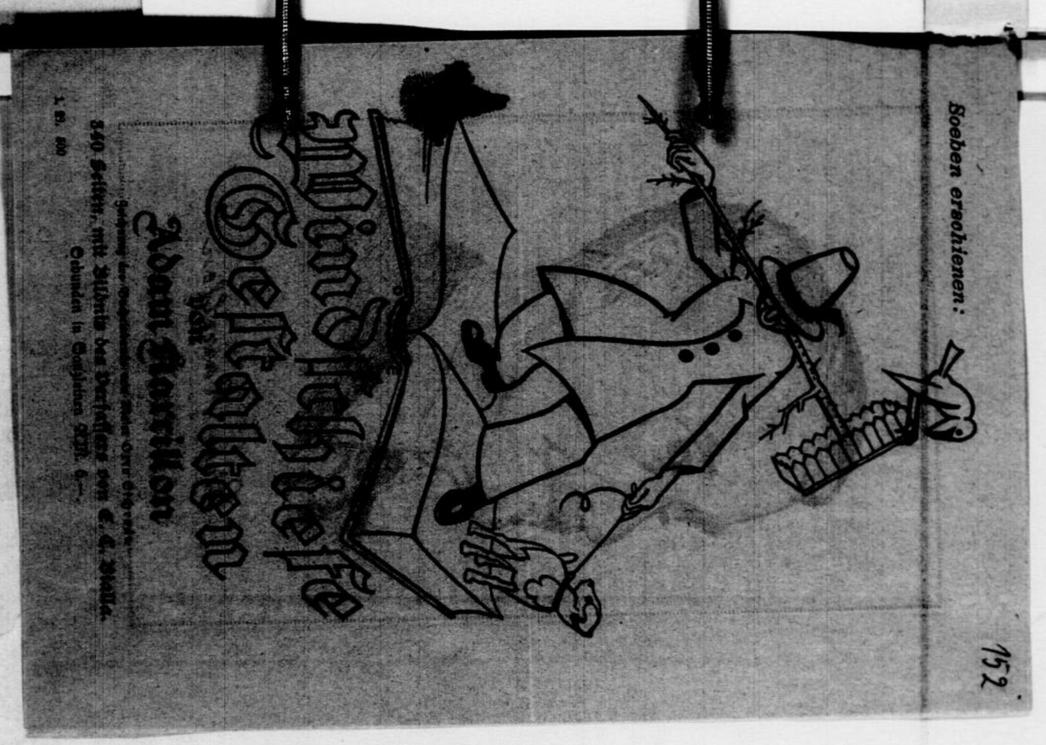
Zu beziehen durch jede Buchhandlung

G. GROTE / VERLAG / BERLIN

Empfangen Sie meinen herzlichen Dank für die Aufmerksamkeiten, die Sie meiner Geburtstagsfeier entgegenbrachten und mit denen Sie mich freudig überraschten.

Mit Gruß
Ihr achtzigjähriger

Adam Karrillon



Rheiser. Boog
Hans Nicolai.
10. JUN 1933
Ehr. Hofheim i. T. 8 Juni

An
den Preußischen
den Preußischen
Akademie der Künste
Herrn Präs. von Schillings

Sehr Präsident!

Hiermit spreche ich
ergebenst Dank für die mir gewährte
Urlaub ans 29 Mai entgegen zu nehmen,
und für die Vertretung übernehmen
zu wollen.

Hans P. Feddersen

Prof. Dr. h. c. Mitglied der Preuß.
Akademie der Künste.

D.
Z.R.
B. 13/6 33
Ha

Berliner Morgenzeitung: „Windschiefe Gestalten" von Adam Karrillon. Ein neues Buch vom Verfasser des „Michael Holy", der „Mühle zu Hufterloh", „O domina mea" und „Adam Großvater". Ein neues Buch, in dem der alte Meister sein Können zeigt, daß sein Geist noch jung, seine Feder noch scharf geschliffen ist. Sechzehn Erzählungen und Skizzen bietet er uns in diesem gehaltvollen Buche, Geschichten von beschaulicher Ruhe, von grimmigem Humor, von packender Tragik. Ob wir nun von „Hans Austern" hören oder vom „Doktor Eisenbart", oder von „Urban, dem Stemmler", oder von „Johann dem Katzbalgen" oder von „Calpurnia und ihrem Meerhasen", oder von „Frau Lehrer" oder „Thomas Zweifler", oder „Konrad Seltsam", oder „Meister Sterzelweg", stets überrascht und fesselt uns die ausgezeichnete Charakterisierung dieser windschiefen Gestalten, die plastische Zeichnung ihrer Umwelt, die geistvolle, pointenreiche Darstellung.

Schuldoze für Hessen Nr. 20/1926, Lehrer Georg Bingel, Butzbach: Adam Karrillon, geb. 12. 5. 1851 als Bauernsohn in Waldmichelbach, 35 Jahre Arzt in Wiesbaden, † 1920 in Wiesbaden. Träger des Georg Büchner-Preises 1923. „Will man Karrillons Eigenart als Dichter charakterisieren, so muß man ihn als Odenwaldkünstler bezeichnen, denn sein ganzes Streben ist die Ferne ist doch seine Welt und die Heimat seiner Menschen der Odenwald." (Buchler.) Karrillon kann als Schilderer der Odenwälder mit dem Schwarzwaldkünstler Heinrich Hansjakob verglichen werden, wenn er auch tiefer als dieser auf die Eigenart seiner Landsleute eingeht. Humorig, parteilos und anerkennend sind die von ihm geschilderten Gestalten, jede Bosheit fehlt ihnen, und man merkt es auf jeder seiner Seiten, daß er am Schreibtisch ersonnen sind. Die [illegible] der Bauern, mit der sie [illegible] handgreiflichen Art ihre Späße [illegible] drücken, kurz es [illegible] Sonderlinge und Originale [illegible] falt und Tiefe [illegible] epischen [illegible] sprechen [illegible] und [illegible] Volkstum [illegible] noch [illegible] Leser [illegible] sie [illegible]

Friedrich [illegible]

Telegramm

abzusenden am 3. Juni vormittags

Professor Ludwig Manzel

Sophienstr. 14 Charlottenburg 2

Zur Vollendung Ihres fünfundsiebzigsten Lebensjahres spreche ich Ihnen, unserem verehrten Mitgliede, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche der Akademie der Künste aus.

von Schillings

Präsident

156

Akademie d. Künste
No 650 * 1. JUNI

Das Mitglied Herr Prof. Ludwig Manzel,
geboren am 3. Juni 1858 vollendet am 3. d. Mts.
das 75. Lebensjahr.

Gr

Durchschlag.

VIC 3120 - 33

157

DEUTSCHE GESANDTSCHAFT

Nr. A II g 5 h.

3 Durchschläge.

Oslo, 19. Mai 1933.

Auf Erlaß vom 5.Mai d.J.
Nr. VI C 2720/33.

Das von dem Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste, Professor Max von Schillings, für Herrn von E r p e k u m S e m bestimmte Glückwunschschreiben habe ich heute Herrn von Erpekum Sem ausgehändigt. Ich nehme an, daß Herr von Erpekum Sem an Herrn von Schillings noch unmittelbar schreiben wird, er hat aber auch mich um Übermittlung seines aufrichtigsten Dankes für diese von offizieller Seite ihm zugekommene Ehrung gebeten. Herr von Erpekum Sem versicherte, diese Ehrung beglücke ihn an seinem heutigen 60.Geburtstage mehr als alles andere. - Das Glückwunschschreiben hat also seinen Zweck erfüllt. Die Presse wird davon gleichfalls Notiz nehmen.

gez. Weizsäcker.

Auswärtiges Amt

VI C 3120/33. Berlin, den 27. Mai 1933.

Abschriftlich
der
Preussischen Akademie der Künste B e r l i n W.8.
~~Pariser Platz 4~~

unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 4.Mai d.J. ergebenst übersandt.

Im Auftrag

H. Kotze

Auswärtige Amt,

B e r l i n .

759
758

Der Mitglied [illegible] Dr. Hans Hahn Friedhofe in Bielitzberg bei Reichenberg, geboren am 27. Mai 1879, verstarb am 24. d. Mts. nach 53. Lebensjahr.

Telegramm schriftlich am 29. d. Mts.

Ehrliche Glückwünsche [illegible] ihrem neuen Wirkungskreis [illegible]

Der Präsident der Preußischen Akademie der Künste.

In Vertretung

[illegible]

Deutsche Gemeinschaft

Nr. A II a 5 b.

3 Durchschläge.

Auf Erlaß vom 5.Mai d.J.
Nr. VI C 3120/33.

Durchschlag.

AIC 3120 - 33

Berlin, den 19. Mai 1933.

Deutsche Gemeinschaft

Nr. A II a 5 b.

3 Durchschläge.

Auf Erlaß vom 5.Mai d.J.
Nr. VI C 3120/33.

Durchschlag.

AIC 3120 - 33

Berlin, den 27. Mai 1933.

Preussischen Akademie der Künste
der
Abschriftlich

Berlin W.8.
Pariser Platz 4

unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 4.Mai d.J.

ergebenst übersandt.
Im Auftrage

An das

Auswärtige Amt,

Berlin.

H Wolfe

759

Hannover

den 25. Januar 1918.

Sehr geehrte Damen!

Ihre Zeitschrift habe ich erhalten und bin gern bereit, Ihnen meine Mitarbeit zu gewähren. Ich werde Ihnen demnächst einen Beitrag einsenden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre ergebene

E. Lissauer

761

DR. MED. BENN
SW 61. BELLE-ALLIANCE-STR. 12
F 5 BERGMANN 4330

16. 5. 33

Sehr verehrter Herr Professor,

wir wollen erst endgültig ein Telegramm absenden. Bitte fragen Sie den Herrn Bürgermeister.

Mit besten Grüssen

Ihr sehr ergebener

Benn

Durchschlag.

AIC 2120 - 23.

DEUTSCHER GESANDTSCHAFT

Nr. A II g 2 A.

Oslo, 19. Mai 1933.

162

9. MAI 1933

ADAM KARRILLON-EHRUNG

anläßlich seines 80. Geburtstages am 12. Mai 1933

Wir beehren uns, zum Festakt am 12. Mai 1933 um 11[15] Uhr im Weißen Saale des Kurfürstlichen Schlosses zu Mainz die Abteilung für Dichtung in der Preußischen Akademie der Künste, Berlin, Pariser Platz 4 ganz ergebenst einzuladen.

Für den Freundeskreis des Dichters:
Georg Wittig

Für die Stadt Mainz:
Jung
Staatskommissar

Dunkler Anzug. Antwort erbeten an die Bürgermeisterei Mainz.
Nach dem Festakt zwangloses Beisammensein im Rheingoldsaal der Stadthalle.

163

Berlin, den 2.Mai 1933.

3 MAI 1933

Preussische Akademie der Künste

Herrn Dr. Benn z.K. Abteilung für Dichtung

mit der Bitte um Rückgabe

Ben 3.V.

BERLIN

Sehr geehrte Herren,

Von Seiten der Stadt Mainz und vermutlich auch der hessischen Staatsregierung wird am 12.Mai anlässlich seines achtzigsten Geburtstags eine Ehrung für Adam Karillon geplant. Der Bearbeiter dieser Angelegenheit in Mainz hat an mich die Bitte gestellt diese Feier bei der Akademie in Erinnerung zu bringen.

Ich habe zugesagt, an die Akademie zu schreiben, und entledige mich hiermit dieses Auftrags. Ohne zu wissen welches die Gepflogenheiten der Akademie in solchen Fällen sind, möchte ich meinen dass vielleicht ein geeignetes Begrüssungswort dem in breiten Volkskreisen dort bekannten Manne, der sich einer merkwürdigen geistigen Vitalität erfreut, zukommen sollte.

In vorzüglicher Hochachtung

Rudolf G. Binding

Durchschlag.
AIC2120 - 33

4. Mai 1933

Lieber verehrter Herr S i e v e r s,

unter Bezugnahme auf Jhr an Herrn Präsidenten Professor Dr. Max von Schillings gerichtetes Schreiben vom 24. v. Mts. übersende ich Jhnen anbei auf dessen Veranlassung ein Glückwunschschreiben für Herrn van E r p e k u m Sem in Oslo mit der Bitte um gefällige Weitergabe.

Mit besten Grüssen

Jhr sehr ergebener

Herrn
Arbo van Erpekum Sem
Oslo

Präsident

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 10. Mai 1933

Sehr verehrter Herr van Erpekum Sem,

zur Vollendung Jhres 60. Lebensjahres spreche ich Jhnen meine herzlichsten Glück-und Segenswünsche aus. Jch erinnere mich gern an die Zeit unseres gemeinsamen Wirkens in Stuttgart und an unser Zusammensein in Oslo, wo Sie, der vielseitige erfahrene Künstler, als Pädagoge auf dem Gebiete der Musik erfolgreich wirken. Jn dankbarer Würdigung der wertvollen Dienste, die Sie der deutschen Kunst in Norwegen geleistet haben, spreche ich Jhnen zugleich die wärmsten Glückwünsche der Preussischen Akademie der Künste zu Jhrem Geburtstage aus.

Möchten Jhnen noch recht viele Jahre in Gesundheit und frischer Schaffenskraft beschieden und Jhr der Musik hingegebenes Wirken auch fernerhin von schönsten Erfolgen begleitet sein. Das ist der aufrichtige herzliche Wunsch

Jhres

in grösster Hochschätzung

ergebenen

Herrn

Arne van Erpekum Sem

Oslo

Präsident

Auswärtiges Amt

VI C 2454

Berlin, den 24.April 1933

Sehr verehrter Herr Präsident!

Der deutsche Gesandte in Oslo Freiherr von Welzsäcker hat dem Auswärtigen Amt einen Bericht übersandt, dem ich folgendes entnehme:

"Der Gesangslehrer und Musikkritiker von "Tidens Tegn", Herr Arne van Erpekum Sem, früher als königlicher Opernsänger in Stuttgart tätig, wo er auch seine deutsche Frau gefunden hat, feiert am 19.Mai d.Js. seinen 60.Geburtstag. Ausgesprochen deutschfreundlich, (auch im Kriege, als die offene Bekundung von Deutschfreundlichkeit nachteilig war) verlor er durch die Inflation viel Geld in Deutschland.

Immer hilfsbereit, wenn es sich um das Auftreten deutscher Künstler oder die Förderung deutscher Musik in Norwegen handelt, hat er in letzter Zeit, besonders bei der Vorbereitung und guten Aufnahme des Thomaner Chors mitgewirkt.

Daß im vorigen Jahre Tristan und Isolde in Oslo aufgeführt worden ist, soll wesentlich sein Verdienst sein. Mit der Einstudierung hat er sehr viel Mühe und Arbeit gehabt. Herr van Erpekum hat sich um deutsche Interessen stets ganz besonders bemüht, sodaß von deutscher

Seite

An den Präsidenten
der Preußischen Akademie der Künste
Herrn Professor Dr.Max von SCHILLINGS
Berlin W.8,
Pariser Platz 4.

Seite von seinem 60. Geburtstag Notiz genommen werden sollte. Ich selbst werde in dieser Hinsicht das Meinige tun, schlage aber außerdem vor, Herrn von Schillings um die Freundlichkeit zu bitten, ein Glückwunsch-Schreiben an Herrn van Erpekum zu richten. Dieses würde ich bitten, mir so rechtzeitig zukommen zu lassen, daß ich es Herrn van Erpekum zu seinem Geburtstag zugehen lassen kann. Daß Herr von Schillings meiner Anregung entsprechen wird, möchte ich insofern annehmen, als Herr van Erpekum vielleicht noch unter der Leitung von Herrn von Schillings in Stuttgart am dortigen Theater tätig war. Sollte Herr von Schillings aus irgend einem Grunde der Anregung nicht entsprechen können, so bitte ich mich rechtzeitig zu unterrichten, damit ich gegebenenfalls andere Vorschläge machen kann, denn ich möchte den Geburtstag nicht vorübergehen lassen, ohne der deutschen Gesinnung von Herrn van Erpekum die gebührende Anerkennung zuteil werden zu lassen."

Auch vom Standpunkt des Auswärtigen Amtes würde es dankbar begrüßt werden, wenn Sie, sehr verehrter Herr Präsident, die Güte haben wollten, der Anregung [redacted] Weizsäckers Folge zu leisten. Für die Übermittelung eines Schreibens an die Gesandtschaft in Oslo, das etwa bis zum 3. Mai im Auswärtigen Amt sein müßte, auf amtlichem Wege, werde ich gern Sorge tragen.

Mit angelegentlichen Empfehlungen und dem Ausdruck meiner besonderen Verehrung

bin ich Ihr

sehr ergebener

Neiven

Abschrift!

Sehr verehrter Herr Präsident Dr. von Schillings!

Zum heutigen Tage, an dem Sie das 65. Lebensjahr vollenden, spreche ich Jhnen im Namen der Preussischen Staatsregierung und zugleich im eigenen Namen die besten Glück-und Segenswünsche aus. Möge es Jhnen vergönnt sein, noch lange wie bisher erfolgreich für die deutsche Kunst zu wirken und sich stets guter Gesundheit und Wohlergehens zu erfreuen.

Mit besten Empfehlungen

gez. B. R u s t.

Akademie d. Künste
1. APR.

Das Mitglied Herr Prof. Dr. Fester Bezirk gehören
am 14. April 1869 mitgetheilt am 14. d. Mts.
das Verzeichniß.

K.
ae.
J.V.
Adm.

Gl

mm

170

Akademie d. Künste Berlin
1. APR

Die Königliche Deutsche K. Akad. zu Stockholm
ernennt am 19. April 1888, vollzogen am
19. d. Mts. Carl Gottl. Schuljahr.

Herr Prof. Theod. Fleck, Inh. d. Verdienstkr. 4. Kl. vom
Wolfgang a/d. Anerkennung seiner langjährigen er-
folgreichen Lehrthätigkeit eine Bronzemedaille
verliehen genehmigt.

Berlin, 19. 10.

Gl

Ad.
1.9.
Berlin

Abteilung für D i c h t u n g

den 18. April 1933

Sehr zu verehrender Herr Präsident,

wollen Sie mir erlauben, Jhnen namens der Abteilung für Dichtung der Preussischen Akademie der Künste zu Jhrem 65. jährigen Geburtstag unsere wärmsten Glückwünsche auszusprechen. Unsere Wünsche gehen in der Richtung, dass die glänzende Perspektive, in die die letzten Monate Jhre Persönlichkeit mit allen ihren produktiven wie kulturellen, und geistig leitenden Kräften stellte, Jhnen grosse, fruchtbare und erfüllte Jahre bringen möge, also krönen möge Jhre von je so bedeutungsvolle und erfolgbeschenkte Existenz. Wir können Jhnen aber keine Glückwünsche aussprechen, ohne die Gelegenheit wahrzunehmen, etwas weiteres in sie einzuflechten, nämlich unseren aufrichtigsten und verehrungsvollsten Dank für Jhre Sorge, mit der Sie als Präsident der Akademie die Abteilung in den vergangenen schwierigen Wochen umgaben, für Jhre Arbeit, die Sie ihrer inneren Entwicklung leisteten. Auch dies soll mein Schreiben zum Ausdruck bringen. Und da es wohl kaum ein Mitglied der Abteilung gibt, das nicht wenigstens einmal in seinem Leben unter dem unvergesslichen Eindruck stand, der von der Opernbühne auf ihn ausging, wenn auf ihr eine der hinreissenden Schöpfungen von

Frau

Frau Barbara Kemp erstand, erlaubt sich die Abteilung, ihr, als Jhrer Gattin und unerreichten Darstellerin Jhrer berühmtesten Opernfigur, ebenfalls am heutigen Tage, den Sie beide gemeinsam verbringen, Glückwünsche aus der besonderen inneren Verbundenheit aller Kunst auszusprechen und darzubringen.

Genehmigen Sie, hochverehrter Herr Präsident, den Ausdruck unserer aufrichtigsten Ergebenheit und Verehrung.

Bei dem geselligen Beisammensein in der Deutschen Gesellschaft am 1. April 1933 wurde die Absendung des folgenden Telegramms beschlossen:

Professor Taubert

Landgrafenstr. 16 B e r l i n

Die nach der Hundertjahrfeier der Musikabteilung versammelten Mitglieder der Akademie, ihre Freunde und Gäste senden dem Senior der Abteilung ergebenste verehrungsvolle Grüsse mit besten Wünschen für sein Wohlergehen.

von Schillings

Präsident

xxx xxx

Durch telefonische Aufgabe abgesandt am 2. April vormittags.

aa.

3.10.33.

173

JAKOB WASSERMANN

27.MRZ.1933

ES IST MIR LEIDER UNMÖGLICH, ALLE ZEICHEN DER HERZLICHKEIT, DER LIEBE UND DES GEDENKENS, DIE MIR AN MEINEM SECHZIGSTEN GEBURTSTAG ZUGEKOMMEN SIND, IM EINZELNEN ZU BEANTWORTEN, UND SO BESCHRÄNKE ICH MICH DARAUF, DEN BEKANNTEN UND UNBEKANNTEN FREUNDEN, DIE SICH AM ZEHNTEN MÄRZ MEINER ERINNERT HABEN, AUF DIESEM WEG MEINEN INNIGSTEN DANK ZU SAGEN.

ALTAUSSEE, IM MÄRZ 1933.

HUBER & LERNER, WIEN, I.

a. b

ARCH. PROF. DR. W. KREIS
B D A

DRESDEN-A. · KUNSTAKADEMIE · BRÜHLSCHE TERRASSE
TELEFON 13982

Hochverehrter Herr Präsident!
Der preussische Minister der Künste hat
Ihnen, verehrter Herr Präsident, von
seiner huldvollen Dank für
Beyel-Veröffentlichung. Mit besten
Wünschen Ihr sehr ergebener Herr
Präsident! Ihr ergebener

b. a

Hoch geehrter Hr. Präsident!

Für Ihren Glückwunsch zu meinem Jubiläum danke ich Ihnen sehr verbindlichst. Für mich bedeutet Ihr Glückwunsch die Anerkennung meiner Arbeit von Kameraden, deren Urteil ich persönlich und für Ihre Vereinigung hochschätze. Ich bedauere, daß ich Ihrer Einladung zum Stiftungsball nicht folgen kann.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Ihr ergebener

Wexler

Wexler 26. Versammlung 148.

=a= V.15. 20. 3. 33.

176

Hochgeehrter Herr Präsident!

Für die Glückwünsche, die Sie mir freundlichst bei Gelegenheit meines Geburtstages aussprechen, danke ich Ihnen ganz besonders verbindlichst und bitte

mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung

als Ihr sehr ergebener

Albert Leitzmann

177

Akademie d. Künste
3 MRZ

W15, Düsseldorfer Str. 35a
der Mitglied Professor Albert Gessner, gestern am
19. März 1933, vollendet am 65. Lebensjahr

1933
Am 19. März/ist folgendes Telegramm an Gessner abgesandt:

Zum 65. Geburtstage spreche ich Jhnen namens der Preussischen Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus .
Der Präsident
von Schillings

178

Akademie d. Künste
Sep 218 * 3 MRZ

Dresden-A
Gerhart-Hauptmann-Pl. 3

der Mitglied Professor Kirchner Berlin, geboren am
6. März 1873, vollendet am 60. v. Lebj. das 60. Lebensjahr.

Am 8. März 1933 ist folgendes Telegramm an Kreis abgesandt:

Zum 60. Geburtstage spreche ich Ihnen namens der Preussischen Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus.

Der Präsident
von Schillings

Akademie d. Künste
Berlin * 3 MRZ

„Der Mitglied Professor Karl Hagemeister, geboren am 11. März 1848, vollendet am 11. d. Mts. das 85. Lebensjahr.

Am 11. März 1933 ist folgendes Telegramm ar Hagemeister abgesandt:

Zum 85. Geburtstage spreche ich Jhnen namens der Preussischen Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus.

Der Präsident
von Schillings

180

Akademie d. Künste
Berlin
8 MRZ

W 30, Motzstr. 6 II. 67

Der Maschinist Karl Pfannschmidt, geboren am 11. März 1868, vollendet am 11. d. Mts. sein 65. Lebensjahr.

Am 8. März 1933 ist folgendes Telegramm an Pfannschmidt abgesandt:

Zum 65. Geburtstage spreche ich Ihnen namens der Preussischen Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus.

Der Präsident

von Schillings

Für die vielen Beweise von Liebe, Freundschaft und Anerkennung zu meinem 75-sten Geburtstage sage ich herzlichen Dank.

Leider ist es mir nicht möglich handschriftlich zu antworten, da meine rechte Hand durch Gichtschmerzen am Schreiben verhindert ist.

Ich hoffe aber in einiger Zeit wieder selbst schreiben zu können, um nochmals zu danken.

Hans Herrmann

Berlin-Schlachtensee, März 1933 Rolandstr. 6

182

Akademie d. Künste Berlin
Nr. 213 * 3. MRZ 1

Der Mitglied Sektion Musik Hans Hermann, geboren am
8. März 1858, vollendet am 8. d. Mts. das 75. Lebensjahr.

Am 8.III. Sek. Musik

Telegramm

Zum 75. Geburtstage spreche ich Ihnen namens der Preussischen Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus.

Der Präsident
von Schillings

den 7. März 1933

Lieber, hochverehrter Herr Jakob Wassermann,

im Namen der Kollegen und in meinem eigenen habe ich die Ehre, Jhnen zum sechzigsten Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Wie so viele andere, jeder von seinem Standort aus, sagen auch wir Jhnen unseren Dank für die Fülle an Gestalt und angeschautem Gedankenerlebnis, womit Sie uns geklärt, gefestigt und bis in das Privat-Persönliche hinein gefördert haben. Wir wünschen Jhnen für eine lange Zukunft eine weitere reiche Ernte unter der Gunst des künstlerischen Geistes und in steter Gesundheit.

Jn herzlicher Verehrung

Für die Abteilung für Dichtung

Jhr

den 1. März 1933

Sehr geehrter Herr B a r l a c h,

zu der Jhnen durch Verleihung des Ordens Pour le mérite zuteil gewordenen hohen Auszeichnung spreche ich Jhnen, unserem verehrten Mitgliede, im Namen der Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus.

Jn grösster Hochachtzung

Jhr sehr ergebener

Präsident

Herrn

Ernst B a r l a c h

Güstrow i/Mecklbg.

- - - - - - - - - - -

185

Akademie d. Künste Berlin
Nr. 217 * 8. MRZ 1883

Der Mitglied Herr Kaffemann, geboren am
10. März 1883, wohnhaft am 10. d. Mts. vor 6. Schuljahr

Gymnasium
I. "
Quinta

Gl

18ten Feb: München

Hochverehrter Herr Präsident:

Für Ihre mir so sehr
aus ginsprunde Glückwunsch-
Telegram, sowie für Ihre
freundl mir erbiet-
lichsten Dank aus,
Ihr dankbar ergeben
und bis an das Ende
meiner Tage, ein Ihr

189
187

Akademie d. Künste
30094 - 1. FEB. 1933

Berlin, den 13. II. 33

Sehr verehrter lieber Kollege,

Volkmann Stadt Kirchhainer Abgeordneter Lehrer
jetzt Schriftsteller Ihnen ein Ihnen bekannter Landsmann
wie kaum ein zweiter d. Kirchh. Prospekte
Gruß- und Dankesworte auf
Ihrer Kollegialen Gesinnung
Ihr ergebenster
j.-ex.-p. v. Schillings

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich bestätige Ihnen den Eingang Ihres Briefes vom 13. d. M. und danke Ihnen für die Übersendung der Photographie des Gemäldes von Volkmann, das ich gern in unserer Akademie aufhängen werde.

Mit dem besten Dank für Ihre gefl. Bemühung

ganz ergebenst

Carl v. Marr

Telegram am 13. Februar (Montag) W 188

An Frau Winifred Wagner, Bayreuth, Wahnfried

Am 50. Todestag Richard Wagners gedenkt die Preußische Akademie der Künste der bahnbrechenden Taten dieses wahrhaft großen deutschen Künstlers in tiefer Dankbarkeit und Verehrung

Schlecht mtg
Springer
13/2.33

Akademie d. Künste
Sig. 93 * 1. FER

189

Professor N. Nay Wiehe, geboren am 9. Februar 1806,
verheirathet am 9. d. Mts. war 60. Jahre jung.

Herr v. Wagner

1. Herr Prof. Rosen und
Prof. N. Neuhaus sahen
persönl. und schriftl. Mittheilung
über Ehrenbürgerschaft

2. Herr Prof. Rosen
Prof. Neuhaus

92

190

Akademie d. Künste-Berlin
No 0002 - 2 JAN. 1933

Der Wirkliche Geheime Rat Hans Pfitzner wird Sonntag in Berlin, geboren am 5. Januar 1869, vollendet am 5.1.33 d. J. sein 64. Lebensjahr.

Berlin, den 9. Januar 1933

Sehr verehrter Herr Kollege,

zur Vollendung Ihres 60. Lebensjahres spreche ich Ihnen, unserem verehrten Mitgliede, im Namen der Akademie der Künste herzlichste Glück-und Segenswünsche aus.

Mit kollegialem Gruss

Der Präsident

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 870

ENDE